

Brandmelderzentrale BMZ dc3500 V3.5.x

Betreiberanleitung

dc3500		
	Alarn Störung Water Water Water Water	Extraction SetTiels Weight weight w
	Artikel-Nr.:	54350
	Softwareversion:	3.5.x



Detectomat GmbH	Zentrale	Telefon: +49 (0) 4102-7099470
An der Strusbek 5		Telefax: +49 (0) 4102-7099475
D-22926 Ahrensburg		
	Hotline	Telefon: +49 (0) 4102-7099310
	Internet	www.detectomat.com
Anleitung - Nr. 54350	V 1.4	Datum: September 2021

* Vor Kontakt zur Hotline bitte die Kundennummer bereithalten!

Inhalt

1.	Erklärungen zur Betreiberanleitung	6
1.1.	Zweck der Anleitung	6
1.2.	Hinweise zum Benutzen der Anleitung	6
2.	Allgemeine Sicherheitshinweise	7
2.1.	- Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2.	Anforderungen an die Betreiber	7
2.3.	Sicherheitsvorkehrungen	
2.4.	Wartungs- und Instandhaltungshinweise	8
3.	Produktinformationen	9
3.1.	Kurzbeschreibung	9
3.2.	Verwendung der BMZ dc3500 in Verbindung mit einem Brandschutzgehäuse	
3.3.	Technische Daten	
3.4.	Unterstützte Feuerwehrschlüsseldepots (FSD)	14
3.5.	RCP 3500 PoE	14
3.6.	Loopsounder PL 3300x CONUS S	
3.7.	Umgebungsbedingungen	
3.8.	Zugrunde liegende Normen	
3.9.	Änderungshinweise	
4.	Anzeige und Bedienmöglichkeiten	20
4.1.	LED-Anzeige	21
	4.1.1. LED-Bereich Alarm	
	4.1.2. LED-Bereich Störung	
	4.1.3. LED-Bereich Betrieb	
4.2.	Touchdisplay	
4.3.	Anzeige und Bedienmöglichkeiten für Österreich	
	4.3.1. LED-Anzeige	
	4.3.1.1. LED-Bereich Alarm	
	4.3.1.2. LED-Bereich Störung	
	4.3.1.3. LED-Bereich Betrieb	
4.4.	Betriebszustände der BMZ dc3500	
	4.4.1. Betriebsbereitschaft	
	4.4.2. Alarm	

4.5.



4	1.4.3.	Störungen	. 29	
4	.4.4.	Abschaltungen	. 31	
4	.4.5.	Revision	. 32	
4	.4.6.	Auslösungen	. 33	
4	.4.7.	Informationen	. 34	
4	.4.8.	Initialisierung		
4	.4.9.	Betriebszustände der Baugruppe PL 3321 ECM im Display	. 36	
		4.4.9.1. Löschanlage betriebsbereit	. 36	
		4.4.9.2. Löschanlage: Angesteuert	. 37	
		4.4.9.3. Löschanlage: Ausgelöst	. 38	
		4.4.9.4. Löschanlage: Störung	. 39	
		4.4.9.5. Löschanlage: Störung Angesteuert	. 40	
		4.4.9.6. Löschanlage: Störung Ausgelöst	. 41	
В	Bedien	ung über das Display	42	
4	1.5.1.	Passworteingabe	. 42	
4	1.5.2.	Quittierung der Befehlausführung	.43	
		4.5.2.1. Befehlsausführung erfolgreich, mit Einschränkung	. 43	
		4.5.2.2. Befehlsausführung fehlgeschlagen	43	
		4.5.2.3. Abfragefenster	43	
4	1.5.3.	Hauptbildschirm - Betriebsbereitschaft	. 44	
4	1.5.4.	Reset	. 45	
4	1.5.5.	Summer der Zentrale deaktivieren	. 45	
4	.5.6.	Datum/Uhrzeit ändern	. 45	
4	.5.7.	Externe Signalgeber abstellen	. 45	
4	.5.8.	Schnellzugriff	. 46	
		4.5.8.1. Alarmverzögerung ein-/ abschalten	. 47	
		4.5.8.2. Externe Signalgeber ab- / einschalten	. 47	
		4.5.8.3. Feuerwehrruf ab- / einschalten	. 47	
		4.5.8.4. Brandfallsteuerungen abschalten	. 47	
		4.5.8.5. Lampentest	. 48	
		4.5.8.6. Zeige Alarmzähler	. 48	
		4.5.8.7. Zeige Revisionsalarmzähler	48	
4	1.5.9.	Hauptmenü	49	
		4.5.9.1. Einschalten/Abschalten	50	
		4.5.9.2. Auslösungen	60	
		4.5.9.3. Service	64	
		4.5.9.4. Systemparameter	.79	

	4.5.10. Menüstruktur und Zugriffsrechte	34
	4.5.10.1.Passwörter ändern	36
5.	Anhang8	7
5.1.	Tipps und Hinweise	37
5.2.	Abkürzungsverzeichnis	37



1. Erklärungen zur Betreiberanleitung

1.1. Zweck der Anleitung

Diese Anleitung wendet sich an technisch qualifizierte Benutzer, die zur Wartung und Instandhaltung der Brandmelderzentrale dc3500, folgend nur BMZ dc3500 eingesetzt sind.

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, diese Betreiberanleitung, insbesondere das Kapitel <u>"2. Allgemeine Sicherheitshinweise" ab Seite</u> <u>7</u> zu lesen und zu verstehen. Diese Anleitung enthält die relevanten technischen Informationen, um die BMZ dc3500 bestimmungsgemäß, effizient und sicher einzusetzen.

1.2. Hinweise zum Benutzen der Anleitung

In dieser Betreiberanleitung werden die folgende Konventionen angewendet:

- Mit Aufzählungspunkten versehene Listen enthalten Informationen und keine Arbeitsschritte.
- Nummerierte Auflistungen enthalten eine Folge von Schritten oder hierarchisch angeordnete Informationen.
- Text innerhalb von Anführungszeichen und Fettdruck zeigt Menübefehle an, z.B. "Datei I Drucken".
- Tastaturbefehle/Schaltflächen werden mit eckigen Klammern und Fettdruck gekennzeichnet, z. B. [Reset].
- Hyperlinks sind mit blauer Farbe und gepunkteter Unterstreichung markiert.

In dieser Betreiberanleitung kommen die nachfolgenden Piktogramme zum Einsatz. Sie kennzeichnen übersichtlich Gefahren, Warnungen und wichtige Hinweise. Diese Piktogramme sind unbedingt zu beachten.



Achtung!

Der Benutzer wird auf Vorgehensweisen und Zustände aufmerksam gemacht, die Geräteschäden oder wirtschaftliche Verluste zur Folge haben können.



Hinweis!

Der Benutzer erhält zusätzliche Informationen, die für das erfolgreiche Anwenden, sowie für ein gründliches Verstehen des Produkts unabdingbar sind.

Weiterführende Dokumentationen

Die vorliegende Betreiberanleitung beschreibt sämtliche Bedienungsabläufe, die zum zweckdienlichen Einsatz der BMZ dc3500 erforderlich sind.

Weiterführende Informationen zu Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration, Wartung und Service enthält die "Errichteranleitung BMZ dc3500 – Art.-Nr: 54348".

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die BMZ dc3500 entspricht dem gegenwärtigen Stand der Technik und den geltenden Sicherheitsbestimmungen. Dennoch drohen Gefahren bei fehlerhafter Installation, Inbetriebnahme, Wartung, fehlerhafter Instandhaltung sowie Missbrauch:

- für Leib und Leben der Benutzer oder Dritter
- für die BMZ dc3500 und andere Sachwerte des Betreibers
- für den effizienten Einsatz der BMZ dc3500

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die BMZ dc3500 ist Bestandteil eines Brandmeldersystem, das aus einer Vielzahl von austauschbaren und kompatiblen Baugruppen besteht. Sie ist ausschließlich zum Erfassen, Auswerten und Weiterleiten der über die Meldepunkte erfassten Messwerte bestimmt.

Aus Sicherheitsgründen sind die Anweisungen, sowie die Sicherheitshinweise zu den jeweiligen Arbeitsschritten genau einzuhalten. Auf besondere Gefahren und Risiken, hauptsächlich in den Bereichen, in denen Netzspannung anliegt, wird vor den jeweiligen Arbeitsschritten hingewiesen.

Zum bestimmungsgemäßen Verwenden gehören auch:

- das Beachten und Einhalten der Sicherheitshinweise in dieser Errichteranleitung
- das Einhalten der Wartungs- und Instandhaltungshinweise in dieser Errichteranleitung

Die Detectomat GmbH haftet nicht für Schäden, die aus nichtbestimmungsgemäßer Verwendung der BMZ dc3500 entstehen.

Die BMZ dc3500 kann mit Einsatz der Baugruppe PL 3321 ECM die Ansteuerung von Einbereich-Löschanlagen über die VdS Standard Schnittstelle Löschen (SSL) richtlinienkonform realisieren. Die SSL trennt rechtlich und technisch den Leistungsumfang des Brandmelde-Errichters von dem Leistungsumfang des Errichters einer Löschanlage und der Löschanlagen geltenden Richtlinien.



Achtung!

Die Planung und Errichtung der Brandmelderanlage muss durch einen anerkannten Errichter unter Beachtung der für die Planung und Errichtung der Anlage geltenden Richtlinien erfolgen.

2.2. Anforderungen an die Betreiber

Bei einer installierten und meldebereiten BMZ dc3500 dürfen die Bedienhandlungen nur von autorisierten und eingewiesenen Personen unter Beachtung der Sicherheitsanordnungen durchgeführt werden.

Aus Sicherheitsgründen und um Fehlbedienungen zu vermeiden, sollten die erforderlichen Passwörter zum Bedienen nur diesen Personen mitgeteilt werden.

Die Betreiberanleitung enthält keine Informationen über allgemeines oder spezielles sicherheitstechnisches Wissen. Informationen zu allen sicherheitstechnischen Abläufen und Vorschriften (z. B. Verhalten bei Alarm, Einsatzpläne, Belegungspläne, Alarmorganisation usw.) werden für das Betreiben der BMZ dc3500 vorausgesetzt.

Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung der Brandmelderanlage dürfen nur von Errichtern / Unternehmen durchgeführt werden, die nachweislich über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen. Weiterführende Informationen sind in der Errichteranleitung BMZ dc3500 (Art.-Nr.: 54348) enthalten.



2.3. Sicherheitsvorkehrungen



Achtung!

Das Entfernen bzw. Außerbetriebsetzen von Sicherheitsvorkehrungen kann zu Material- oder Körperschäden führen. Es ist daher nur autorisierten Servicetechnikern gestattet, Störungen der Sicherheitsvorkehrungen zu beseitigen. Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsvorkehrungen regelmäßig.

Die BMZ dc3500 ist wie folgt ausgestattet:

- Überwachte Notstromversorgung
- Befestigung der Akkumulatoren
- Kurzschluss- und drahtbruchtolerante Loopkartenausgänge
- Kurzschluss- und drahtbruchtolerante Feuerwehrmodulausgänge und -eingänge
- Spannungsversorgung über Schaltnetzteil
- Sicherungsgeschützte Ausgänge des Netzteils
- Überwachung des externen Signalgeberausgangs
- Erdung aller metallischen Gehäuseteile

2.4. Wartungs- und Instandhaltungshinweise

Die Vorschriften der DIN VDE 0833-1 sind zu beachten und einzuhalten.

3. Produktinformationen

3.1. Kurzbeschreibung

Brandschutz bedeutet Leben retten und Sachwerte schützen. Die Brandmeldeanlagen von Detectomat erfüllen diese wichtige Aufgaben mit Bravour: Im Alarmfall rufen die Brandmeldesysteme nicht einfach nur die Feuerwehr, sondern leiten auch komplexe Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen ein.

Die neue Brandmelderzentrale (BMZ) dc3500 ist das Herzstück des gesamten Systems, das außerdem unter anderem durch Brand-/ Rauchmelder sowie der Steuer- und Alarmorganisation ergänzt wird. Mit der Software dpt (ab Version 10) kann man einfach und übersichtlich das Verhalten der dc3500 für jeden Anwendungsfall programmieren.

Die BMZ dc3500 überwacht zum gegenwärtigen Zeitpunkt bis zu 15 Ringleitungen, im Weiteren als Loop bezeichnet. Ein Loop ist ein überwachter 2-Draht-Bus und kann eine Leitungslänge von bis zu 3000m haben. An jedem Loop können bis zu 126 Loopteilnehmer angeschlossen werden. Eine BMZ dc3500 unterstützt somit maximal 1890 Melder (15 Loopkarten x 126 Melder), die in höchstens 1890 Meldergruppen verwaltet werden können. In einer Meldergruppe dürfen sich nach VdS Vorgabe maximal 32 Melder befinden. Die dc3500 kann bis zu 126 Melder je Gruppe verwalten.

Das neue Konzept von Detectomat: Flexibilität

Moderne Brandmeldeanlagen müssen flexibel auf immer neue Herausforderungen reagieren können. Die BMZ dc3500 wurde genau so entwickelt, dass sie diesen Anforderungen mehr als gerecht wird. Das System gewährleistet ein sicheres Erkennen von Brand- oder Störstellen durch Einzelidentifikation der Melder bzw. erforderlicher Adressier- und Steuerbausteine und löst eine vorher definierte Aktion aus.

Das neue Konzept von Detectomat für die BMZ dc3500 erlaubt einen hohen Anpassungs- und Individualisierungsgrad: Sie können das Verhalten der Ein- und Ausgänge praktisch jeder Baugruppe an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen und mittels von Ihnen festgelegten Definitionen fast jeden Melde- oder Störungsfall abfangen und die Reaktion Ihrer BMZ dc3500 darauf vorab definieren. Diese Aufgaben kann nur ein System aus leistungsfähiger Hardware und ausgefeilter Software bewältigen. Deshalb steht der Zentrale dc3500 eine moderne Software zur Seite: Mit dem Programm dpt ab Version 10 können Sie über eine einfach zu bedienende Oberfläche sowohl einfache als auch komplexe Steuerungen programmieren und somit das Verhalten Ihrer gesamten BMA bestimmen. Dabei steht es Ihnen frei, Ihre BMA erst einmal nur im dpt abzubilden und die Daten später in Ihre Zentrale einzuspielen oder zuerst Ihre vorhandene BMA ins dpt einzulesen und dann Anpassungen vorzunehmen.

Die neue Flexibilität zeigt sich jedoch nicht nur in der Bedienung und Konfiguration, sondern auch daran, dass für die BMZ dc3500 unterschiedliche Gehäusevarianten angeboten werden: Gehäuse S/SL für bis zu 8 Baugruppen, das Gehäuse M/ML für bis zu 16 Baugruppen und das Erweiterungsgehäuse E/EL für bis zu 8 Baugruppen. Gehäusegröße und Anzahl der sonstigen verwendeten Baugruppen wirken sich auf die maximal mögliche Anzahl von Loopbaugruppen aus.

Eine ausführliche LED-Anzeige signalisiert Alarme, Störungen und sonstige Meldungen. Über das farbige, berührungsempfindliche Display lassen sich zudem eine Vielzahl an Informationen über den Betriebszustand der dc3500 abrufen und Einstellungen wie beispielsweise Melder in Revision setzen oder ein Reset der Zentrale durchführen.

3.2. Verwendung der BMZ dc3500 in Verbindung mit einem Brandschutzgehäuse

Die Brandschutzgehäuse F30 in den Produktvarianten EH und ES werden für den vorschriftenkonformen Einbau der Brandmeldezentrale dc3500 verwendet. Gemäß den Anforderungen der Muster Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) kann diese Gerätekombination unter Berücksichtigung der fachgerechten Montage und Installation in Anlagen und Objekten zum Einsatz kommen, in welchen der Funktionserhalt der Alarmierung bzw. sicherheitstechnischen Anlagen über 30 Minuten gefordert ist.

Die Kombination Brandmeldezentrale dc3500 SL und dc3500 ML mit den eingebauten Baugruppen und die Brandschutzgehäuse in zwei Ausführungsvarianten EH und ES wurden einer Typenprüfung bei der MPA Dresden unterzogen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind in den dazugehörigen MPA Prüfberichten dokumentiert. Prüfbericht MPA 20150461 und MPA 20151571.



Eine ausführliche Beschreibung der Anwendung ist in der Montageanleitung Brandschutzgehäuse F30 EH/ES in Verbindung mit BMZ dc3500 Artikelnummer 54970 dokumentiert.

- Der Anschluss der Signalgeber in der Looptechnik erfolgt an den Baugruppen CP 3500 LOM P. Loopkarte PROTECTED –
 Artikelnummer 80353
- Der Anschluss der konventionellen Signalgeber erfolgt an der Baugruppe CP 3500 BBM P Basismodul PROTECTED. –
 Artikelnummer 80354
- Der Anschluss der Feuerwehrperipherie erfolgt an der Baugruppe CP 3500 FBM P Feuerwehrmodul PROTECTED. Artikelnummer 80355
- Der Elektroanschluss erfolgt auf der BMZ / Baugruppe CP 3500 PSA Netzgerät mit der Hardwareversion HW 02 Artikelnummer 54303

Im Anschaltplan mit der Artikelnummer 54972 ist die externe Anschaltung der Brandmelder, Signalmittel und Loopmodule an der eingebauten Brandmeldezentrale dc3500 in einem Brandschutzgehäuse dargestellt.

Das Brandschutzgehäuse kann in notwendigen Flucht- und Rettungswegen eingesetzt werden. Die Funktion der eingebauten BMZ dc3500 ist mit einem Rauchmelder PL 3300 0 überwacht. Sollte der angeschlossene Rauchmelder Rauch innerhalb des Brandschutzgehäuses detektieren, so wird der angeschlossene Ventilator EBEL:VENTO abgeschaltet. Die dazugehörige Alarmierung und Ansteuerung von sicherheitsrelevanten Funktionen, entsprechend der abgestimmten und dokumentierten Brandfallsteuermatrix, erfolgt automatisch. Der Rauchmelder PL 3300 0 ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat in Verbindung mit dem Meldersockel bestellt werden. Das im Brandschutzgehäuse F30 integrierte Belüftungssystem in Verbindung mit dem externen Ventilator EBEL: VENTO sorgt für die optimierte Be- und Entlüftung der eingebauten elektronischen Baugruppen und den notwendigen Luftaustausch in Verbindung mit den eingebauten stationären Batterien.

Der externe Ventilator EBEL:VENTO ist im Lieferumfang der Artikel 33025 bzw. 33026 enthalten.

Für die Spannungsversorgung des Ventilators VENTO ist das zusätzliche Netzgerät EBEL:NETZ vorgesehen.

Im Rahmen der Typenprüfung bei der MPA Dresden wurden zusätzliche Reihenklemmen innerhalb der Brandmeldezentrale eingebaut und mitgeprüft. Diese stehen für flexible Anschlussbelegung und Verdrahtung zur Verfügung.

In diesem Dokument werden folgende Produktbezeichnungen, Abkürzungen und Artikelnummer verwendet.

Artikelnummer	Abkürzung	Beschreibung
54970	Montageanleitung	Brandschutzgehäuse F30 EH/ES in Verbindung mit BMZ dc3500
54972	Anschaltplan	
33025	EH	Wandgehäuse EH31:06234-L-Detec
33026	ES	Standgehäuse ES31:12244-L-Detec
33027	EBEL:NETZ	Netzgerät für den Ventilator EBEL:VENTO
33028	EBEL:VENT-AU	Druckdose zur Luftüberwachung
30011	PL 3300 0	Rauchmelder PL 3300 0
31959	SDB B 3000	Standardsockel für Rauchmelder
32976	BF 362-5	Externes Netzgerät für die zusätzliche Energieversorgung 24 VDC/ 5A



3.3. Technische Daten

Konstruktive Daten	
Gehäuse	Stahlblech, RAL 9006
BMZ dc3500 M :	600 mm x 450 mm x 210 mm
Abmessungen (H x B x T)	
Gewicht Vollausbau (ohne Akkus und Brandmeldekabel)	16 kg
Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	16
Leitungseinführungen	4 Stück in der Rückseite je (H x B) 245 mm x 30 mm
	je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen
	maximal (H x B) 84 mm x 47 mm
BMZ dc3500 ML :	600 mm x 450 mm x 240 mm
Abmessungen (H x B x T)	
Gewicht Vollausbau (ohne Akkus und Brandmeldekabel)	17,7 kg
Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	16
Leitungseinführungen	4 Stück in der Rückseite je (H x B) 245 mm x 30 mm
	je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen
	maximal (H x B) 84 mm x 47 mm
BMZ dc3500 S	450 mm x 450 mm x 210 mm
Abmessungen (H x B x T)	
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne	11 kg
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel)	11 kg
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	11 kg 8
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T)	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T) Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm 12,5 kg
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T) Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel)	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm 12,5 kg
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T) Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm 12,5 kg 8
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T) Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm 12,5 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen BMZ dc3500 SL Abmessungen (H x B x T) Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne Brandmeldekabel) Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen Leitungseinführungen	11 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen maximal (H x B) 84 mm x 47 mm 450 mm x 450 mm x 240 mm 12,5 kg 8 4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen

Netzteil

BMZ dc3500 E	450 mm x 450 mm x 210 mm
Abmessungen (H x B x T)	
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne	11 kg
Brandmeldekabel)	
Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	8
Leitungseinführungen	4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm
	je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen
	maximal (H x B) 84 mm x 47 mm
BMZ dc3500 EL	450 mm x 450 mm x 240 mm
Abmessungen (H x B x T)	
Gewicht Vollausbau (ohne Akkumulatoren und ohne	12,5 kg
Brandmeldekabel)	
Steckplätze / maximale Anzahl der Baugruppen	8
Leitungseinführungen	4 Stück in der Rückseite je (H x B) 170 mm x 30 mm
	je 2 auf der Ober- und Unterseite zum Ausbrechen
	maximal (H x B) 84 mm x 47 mm
Akkumulatoren	
Akku 18 Ah Abmessung (H x B x T) / Gewicht	167 mm x 181 mm x 76 mm / 6.1 kg pro Stück
Akku 26 Ah Abmessung (H x B x T) / Gewicht	125 mm x 166 mm x 175 mm / 9,3 kg pro Stück
Akku 45 Ah Abmessung (H x B x T) / Gewicht	171 mm x 198 mm x 166 mm / 14,5 kg pro Stück
(nur verfügbar für FCP dc3500 SL, ML und EL)	
Schutzart	IP30
Elektrische Daten	
Versorgungsspannung	90-265 VAC
Netzfrequenz	50-60 Hz
Zentralennennspannung	230 VAC
Loop-Nennspannung	32 V
Ausgang	24 V DC
Ladestrom	Imax: 2A
Mit Programmiertool dpt konfigurierbare Ein-/Ausgän-	2 Eingänge (potentialfrei) frei programmierbar
ge des Moduls CP 3500 BBM	3 Ausgänge (Sammelalarm, Sammelstörung und externe Signalgeber)
	4 Ausgänge (potentialfrei) frei programmierbar
Akkumulatoren	maximal 2 x 12 V/45 Ah, in Reihenschaltung (24V)

Ausgang: 24 V/100 W, 5 V/10 W, 3,3 V/10 W



Sicherungen (austauschbar)	
Loopkarte CP 3500 LOM	500 mA träge
Netzteil CP 3500 PSA	3,15 A träge
Konfigurationen	
Anzahl der Loops	bis zu 15
Länge der Loopleitung	max. 3000 m (abhängig von Typ der Loopteilnehmer)
	Anzahl der Loopteilnehmer 126 (pro Loop)
Anzahl der programmierbaren Gruppen	1890
Steckplätze	
Gehäuse S/E	bis zu 8
Gehäuse M	bis zu 16
Schnittstellen	abhängig von den eingesetzten Karten
Protokolldrucker (optional)	PIP 3004 Plus Artikelnr. 32558
Papiersorte	Thermopapier
Papierbreite	50 mm
Rollendurchmesser Außen	37 mm

3.4. Unterstützte Feuerwehrschlüsseldepots (FSD)

Firma	Bemerkung
Setec	wird unterstützt
BNS	Läuft die BMZ dc3500 mit einer Softwareversion vor V3.1.2, muss ein 47K0hm Widerstand parallel zum Schlüssel-
	depot gesetzt werden. Ab Version 3.1.2 ist der Widerstand nicht mehr notwendig.
Kruse	wird unterstützt
Schraner	wird unterstützt.

3.5. RCP 3500 PoE

Das RCP 3500 PoE ist ein über Ethernet angeschlossenes, abgesetztes Anzeige- und Bedienfeld. Die Stromversorgung des RCP 3500 PoE erfolgt via Power over Ethernet, es ist somit keine externe Stromversorgung notwendig. Es ist in der Betreiberebene vom Anzeige- und Bedienumfang her identisch mit dem ABF in der Zentrale. Lediglich auf der linken Seite befindet sich eine LED Simulation mit den Anordnung der LEDs wie an der Front der BMZ. Das RCP verfügt über einen Lautsprecher für Warn- und Alarmtöne aus. Der Alarmton ist abhängig von der eingestellten Sprache. Unter der Artikelnummer 33062 erhalten sie das Panel inklusive aller Patch- und Anschlußkabel. Das im Gebäude verlegte Ethernet Installationskabel muss als Twisted-Pair-Kabel der Kategorie 5 "Cat-5" (Standardkennzeichnung TIA-568A/B) oder höherwertiger ausgeführt sein und ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die maximale Leitungslänge von BMZ zum RCP 3500 PoE beträgt 100 m. Im Anschaltplan mit der Artikelnummer 56488 ist die externe Anschaltung an die Brandmeldezentrale dc3500 dargestellt.

Artikelnummer	Abkürzung	Beschreibung
33062	RCP dc3500 PoE, Kit	abgesetztes ABF inkl. Aufputzgehäuse, Moxa PoE-Injector und Kabelsatz
33029	RCP dc3500 PoE	abgesetztes ABF inkl. Aufputzgehäuse
56443	Aufputzgehäuse	Apra Aufputzgehäuse
54992	Display	Toucan Display

Artikelnummer	Abkürzung	Beschreibung
56445		Kabel Anschluß Patchkabel, flach, RJ45, CAT6, sw., 5m
56446		Kabel Anschluß Patchkabel, flach, RJ45, CAT5, sw., 1m, EPC zu Moxa PoE Injector
56447	PoE-Injector	Moxa PoE-Injector auf Hutschiene
56448		24V Kabel Anschluß L=1000mm, 2 adrig
56514	Montageanleitung	Anleitung für die Wandmontage

3.6. Loopsounder PL 3300x CONUS S

Ab der Zentralenversion V3.4.x unterstützt die dc3500 den Loopsounder PL 3300x CONUS S (CONUS II). Diese Weiterentwicklung des Conus-Sounders besitzt folgende Merkmale:

- Bis zu 60 PL 3300x CONUS S auf einem Loop möglich bei 3000m Kabellänge
- Mischbetrieb bis zum Maximalausbau von 126 Teilnehmern beliebig kombinierbar (Nutzung des Loopkalkulators empfohlen)
- Alarmierung erfolgt über die eingebaute Batterie (Lebensdauer ca. 10 Jahre)
- Unterbrechungsfreie Alarmierung im Fehlerfall
- 40 verschiedene Töne pro PL 3300x CONUS S möglich (Mehrtonbetrieb: Realisierung per Steuerungen)
- 4 einstellbare Lautstärkestufen von leise (Stufe 0) bis sehr laut (Stufe 3)
- Getrennte Ansteuerung verschiedener Töne (z.B. Brand/Amok)
- Priorisierung der Töne bei Mehrtonbetrieb bei gleichzeitiger Aktivierung durch unterschiedliche Quellen (z.B. Brand / Amok)
- Synchronisierung für ausgewählte Töne (Kennzeichnung in Prioritätsliste)
- Synchronizität von maximal 4 gleichzeitig aktiven Tönen möglich!

Die zusätzlichen Eigenschaften des PL 3300x CONUS S können über erweiterte Einstellungen konfiguriert werden:

- Ansteuerung über Einzelsteuerung und / oder Alarmierungsbereich
- Synchronisierung über Einzelsteuerung und / oder Alarmierungsbereich
- Tonauswahl in der Steuerung möglich
- Priorisierung der Töne unter Ausgangsdefinitionen
- Lautstärkeeinstellung pro PL 3300x CONUS S in der Meldergruppenansicht



3.7. Umgebungsbedingungen

Um den sicheren Einsatz der BMZ dc3500 zu gewährleisten, ist es notwendig, bestimmte Umgebungsbedingungen bei der Installation zu beachten und einzuhalten.

Umgebungsbedingung	Empfehlung
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	5 – 95 % (nicht kondensierend)
Räumlichkeiten	keine feuchten Räume
	keine starken Erschütterungen

3.8. Zugrunde liegende Normen

Die BMZ dc3500 erfüllt die Anforderungen folgender Normen:

- EN 54-2 : 1997 / A1:2006
- EN 54-4 : 1997 / A1:2002 + A2 :2006
- DIN EN 60065, EN 60950, EN 60335
- DIN EN 50090

Zusätzlich sind folgende Optionen realisiert, so dass sie den genannten Abschnitten der Norm EN 54 entsprechen:

Option	Entspricht EN 54-2 Absatz	
Anzeigen		
Störungsmeldungen von Meldepunkten	8.3	
Alarmzähler (Anzahl der Übergänge in den Brandmeldezustand)	7.13	
Steuerungen		
Zwei-Meldungs-Abhängigkeit	7.12.1, 7.12.2	
Verzögerung der Weiterleitung von Ausgangssignalen	7.11	
Abschaltung von adressierbaren Punkten	9.5	
Prüfzustand (Revision)	10	
Ausgänge		
Ausgänge zu Alarmierungseinrichtungen C	7.8	
Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Brandmeldungen E	7.9	
Ausgang zu Brandschutzeinrichtungen G	7.10	
Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen	8.9	
Nicht vollumfängliche, genormte Ein-/Ausgangs-Schnittstelle. Ein FBF und ein FAT können angeschlossen werden, Abs. 11		

Das Brandmeldesystem dc3500 ist geprüft nach EN 54-13:2005 und erfüllt die Anforderungen der Norm.

3.9. Änderungshinweise

V 1.1 und Anlagensoftware 3.5.x

- Smart Scanvorgang: Optionaler Einlesevorgang bei schwierigen Installationen (V3.5.2)
- Einzelne Melder einer abgeschalteten Gruppe können jetzt eingeschaltet werden (V3.5.2)
- Revision: Sind Melder einer Gruppe abgeschaltet, kann die Gruppe jetzt in Revision genommen werden (V3.5.2)

Version 1.0 und Anlagensoftware Version 3.5.x

- Änderung der IP-Adresse der Zentrale möglich
- Fehlerbehebungen

Version 1.0 und Anlagensoftware Version 3.4.0

- Melderstatus und -einstellung lesen / schreiben
- Erweiterte Diagnosefunktionen
- Revision erweitert / verbessert
- Erweiterung der Melder- und Modulkonfiguration (AMD 3311, TCM 3300, Oti/Oti Fusion)
- Unterstützung des Loopsounders PL 3300 CONUS S (CONUS II)
- Zusätzliche / erweiterte Steuerungsmöglichkeiten
- Unterstützung für FBF / FAT Schweiz (CH)

Version 1.2 und Anlagensoftware Version 3.3.0

Neues Logo

Version 1.1 und Anlagensoftware Version 3.3.0

- Textliche Anpassungen und Verbesserungen
- Anpassung des Update-Vorgangs mittels dpt

Version 1.0 und Anlagensoftware Version 3.3.0

- Integration ICheck in DPT
 - Konfiguration von Loopteilnehmern
 - Auslesen der Verschmutzungs- und Rauchwerte der Melder
- Kalenderfunktion zur automatischen Empfindlichkeitsumschaltung sowie zur Realisierung von Ein- und/oder Ausschalten der Alarmverzögerung
- Installation von Software-Updates via dpt
- Lizenzmanagement optimiert
- Erweiterungen zur Individualisierung des ABF
- Einrichtung von Melde-, Alarmierungs und Steuerungsbereichen zur Programmierung von 100 Sirenen mit einer einzigen Steuerung
- Anbindung von Gebäude-Management-Systeme über GLT-Schnittstellen



- Schaltzeiten
- Meldebereiche / Steuerungsbereiche
- Kalibrierung des Displays mittels dpt oder ABF
- Neue Meldertypen
- Alarmierungsbereiche
- MLAR (Alarmierungserhalt bei KS im Loop). Beachten sie bei Verwendung der MLAR Funktionalität das Dokument S0_56668_MLAR-dc3500_R10_DE.pdf (Art.-Nr. 56668), das Sie über unsere Internetseite herunterladen können.
- Version 1.3 und Anlagensoftware Version 3.2.1
- Textliche Anpassungen und Verbesserungen

Version 1.2 und Anlagensoftware Version 3.2.1

- Doppelabschaltung ÜE
- Anpassung an TAB München
- Version 1.1 und Anlagensoftware Version 3.2.0
- Textliche Anpassungen und Verbesserungen

Version 1.0 und Anlagensoftware Version 3.2.0

- Loopstrukturanzeige mit Drahtbruch- und Kurzschluss-Erkennung unter Berücksichtigung der EN 54-13
- Loopkartenkalibrierung nach EN 54-13
- Alarmabhängigkeitsbereiche Typ A und Typ B mit erweiterten Einstellungen
- Steuerungen mit programmierbarer Verzögerung
- Stummschalten des dc3500 Summers für 4 Stunden
- Ereignisspeicheransicht optimiert

Version 1.4 und Anlagensoftware Version 3.1.4:

• Textliche Anpassungen und Korrekturen an Zentralenversion 3.1.4

Version 1.3

- Neue Gehäuse BMZ dc3500 SL, BMZ dc3500 ML, BMZ dc3500 EL
- Neue Akkumulatoren 45 Ah

Version 1.2 und Anlagensoftware Version 3.1.2:

- Sicherheits- und Redundanzkonzept verbessert
- BMZ startet schneller
- Menüführung an der BMZ verbessert
- Nachträgliche Displaykalibrierung möglich
- Umschaltbar auf technische Anforderungen in Österreich
- Manuelle Auslösungen (Aktivierung ohne Alarm) für Brandfallsteuerungen, Signalgeber, Gruppen/Melder, Basismodul-Ausgängen möglich
- Erweiterte Programmiermöglichkeiten

- Simulation von Melderalarmen und Melderstörungen
- Passwörter für Zugangsebenen veränderbar
- Neuwertmeldung parametrierbar
- ÜE kann konstant oder im Impulsmodus mit einstellbarer Dauer aktiviert werden
- Diverse Fehlerberreinigungen



4. Anzeige und Bedienmöglichkeiten

Die BMZ dc3500 ist ein einem Gehäuse aus Stahlblech untergebracht. Das Gehäuse ist mit einem Schlüssel gegen unbefugtes Öffnen gesichert. Von außen zugänglich sind:

- Touchdisplay
- LED- Anzeige
- Drucker (sofern vorhanden)

i î	TI T		Gruppen in Störungen) Abschal-
Alarm	Störung	Betrieb	Alarm 0000 tungen 0000 0000 Revision Aus- lösungen lösungen
			Betriebsbereitschaft
Erstalarm	System	Abschaltung	
Feuerwehr rufen	Feuerwehrruf	Feuerwehrruf abgeschaltet	dc3500
Feuerwehr alarmiert	Ext. Signalgeber	Ext. Signalgeber abgeschaltet	
Schlüsseldepot - Überwachung	Netz	Verzögerung eingeschaltet	Reset Signalgeb
Schlüsseldepot -	Akku	Revision	Schnell- 2018-09-17 Menu

Abbildung 1 : LED-Anzeige und Display der BMZ dc3500

4.1. LED-Anzeige

Die LED-Anzeige gibt Aufschluss über den Betriebszustand der BMZ dc3500 und zeigt Alarme, Störungen, Abschaltungen und andere Ereignisse an.

4.1.1. LED-Bereich Alarm

Alarm	Beschriftung Alarm	Bedeutung Leuchtet permanent im Brandmeldezustand / Alarm.
Erstalarm	Erstalarm	Leuchtet, wenn aufgrund einer Meldungsabhängigkeit (Typ A oder B) ein Erstalarm an der BMZ angezeigt wird.
rufen Feuerwehr	Feuerwehr rufen	Leuchtet dauerhaft im Brandmeldezustand, wenn die Zentrale nicht über eine automatische Rufeinrichtung verfügt.
alarmiert	Feuerwehr alarmiert	Leuchtet dauerhaft, wenn der Ruf zur Feuerwehr (Rückmeldung Hauptmelder) abgesetzt wurde.
Überwachung	Schlüsseldepot – Überwachung	Leuchtet dauerhaft, wenn der Sabotage-Kontakt des Schlüsseldepots ausgelöst hat.
Schlüsseldepot - Entriegelt	Schlüsseldepot – Entriegelt	Leuchtet dauerhaft, nachdem das Schlüsseldepot entriegelt wurde.

Abbildung 2 : LED Alarm

4.1.2. LED-Bereich Störung

	Störung	Beschriftung Störung	Bedeutung Blinkt bei jeder Störung.
	System	System	Blinkt dauerhaft bei einer Systemstörung (z.B. Bau- gruppenausfall). Leuchtet dauerhaft, wenn das LIM selbst ausfällt.
U	Feuerwehrruf	Feuerwehrruf	Blinkt bei Störung auf der Ansteuerungsleitung zum Hauptmelder (Drahtbruch, Kurzschluss).
	Ext. Signalgeber	Ext. Signalgeber	Blinkt bei Störung der Signalgeberlinie (Drahtbruch, Kurzschluss).
	Netz	Netz	Blinkt bei Störung der Netzspannungsversorgung.
	Akku	Akku	Blinkt bei Störung des Akku (Drahtbruch, Kurzschluss Ri, Tiefentladen).

Abbildung 3 : LED-Störung



4.1.3. LED-Bereich Betrieb

Betrieb	Beschriftung Betrieb	Bedeutung Leuchtet dauerhaft bei geschlossener Tür. Blinkt bei geöffneter Tür.
Abschaltung	Abschaltung	Leuchtet dauerhaft bei jeder Abschaltung.
Feuerwehrruf abgeschaltet	Feuerwehrruf abgeschaltet	Leuchtet dauerhaft, wenn die Übertragung zum Hauptmelder abgeschaltet wurde.
Ext. Signalgeber abgeschaltet	Ext. Signalgeber abgeschaltet	E Leuchtet dauerhaft, wenn Signalgeber abgeschaltet oder abgestellt wurden.
Verzögerung eingeschaltet	Verzögerung eingeschaltet	Leuchtet dauerhaft, wenn die Alarmweiterleitung verzögert ist.
Revision	Revision	Leuchtet dauerhaft, sobald sich Gruppen in Revision befinden.



4.2. Touchdisplay

Die Bildschirmanzeige der BMZ dc3500 ist als berührungsempfindlicher Bildschirm ausgeführt. Eingaben machen Sie am besten mit den Fingern oder auch mit einem Eingabestift mit stumpfer Spitze.



Verwenden Sie nie einen Kugelschreiber oder ein anderes Objekt mit scharfer Spitze. Solche Objekte können das Display beschädigen. Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, trockenen Tuch. Verwenden Sie kein Reinigungsbenzin, keinen Verdünner und keinen Reinigungsalkohol.

Im Ruhezustand wird die Hintergrundbeleuchtung des Display abgedunkelt. Sobald das Display an beliebiger Stelle berührt oder ein Ereignis gemeldet wird schaltet die Hintergrundbeleuchtung wieder ein. Bei Ereignissen bleibt die Hintergrundbeleuchtung für 60 Minuten aktiviert. Diese Zeit wird bei jedem Ereignis erneuert. Werden Bedienungen am Display durchgeführt, so dunkelt die Hintergrundbeleuchtung nach 30 Sekunden ohne Aktion ab. Wird die Zentralentür geöffnet, bleibt die Hintergrundbeleuchtung für 3 Stunden aktiviert.

Durch Antippen der Schaltflächen werden die entsprechenden Menübefehle/Funktionen ausgeführt.

4.3. Anzeige und Bedienmöglichkeiten für Österreich

Die Anzeige und Bedienmöglichkeiten der BMZ dc3500 unterscheiden sich nach einer Umstellung für den Betrieb in Österreich von der deutschen Version. So ändern sich nicht nur die Begrifflichkeiten auf der Gehäusefront. Auch die LEDs erhalten zum Teil andere Funktionen. Überprüfen Sie deshalb immer, ob die verwendeten Frontfolien mit der Beschriftung dem über das dpt eingestellten Betriebsmodus entspricht.



Abbildung 5 : LED-Anzeige und Display der BMZ dc3500 Österreich



4.3.1. LED-Anzeige

Die LED-Anzeige gibt Aufschluss über den Betriebszustand der BMZ dc3500 und zeigt Alarme, Störungen, Abschaltungen und andere Ereignisse an.

4.3.1.1. LED-Bereich Alarm

	Beschriftung Alarm	Bedeutung Leuchtet permanent im Brandmeldezustand / Alarm.
Alarm		
Erstalarm	Erstalarm	Leuchtet, wenn aufgrund einer Meldungsabhängigkeit (Typ A oder B) ein Erstalarm an der BMZ angezeigt wird.
Sirenen an	Sirenen an	Leuchtet dauerhaft, wenn ein oder mehrere externe Signalgeber aktiv sind.
Feuerwehr kommt	Feuerwehr kommt	Leuchtet dauerhaft, wenn eine Rückmeldung von der ÜE erfolgt ist.
BFS	BFS	Leuchtet dauerhaft bei Auslösung von Brandfallsteue- rungen.
Feuerwehr rufen	Feuerwehr rufen	Leuchtet dauerhaft, wenn nach 20 Sekunden keine Rückmeldung (Feuerwehr kommt) in der BMZ einge- gangen ist.

Abbildung 6 : LED Alarm Österreich

4.3.1.2. LED-Bereich Störung

Störung	Beschriftung Störung	Bedeutung Blinkt bei jeder Störung.
System	System	Blinkt dauerhaft bei einer Systemstörung (z.B. Bau- gruppenausfall). Leuchtet dauerhaft, wenn das LIM selbst ausfällt.
ÜE	ÜE	Blinkt bei Störung auf der Ansteuerungsleitung zum Hauptmelder (Drahtbruch, Kurzschluss).
Ext. Signalgeber	Ext. Signalgeber	Blinkt bei Störung der Signalgeberlinie (Drahtbruch, Kurzschluss).
BFS	BFS	 Blinkt bei Störung von Brandfallsteuerungen. Leuchtet dauerhaft bei Abschaltung von Brandfallsteuerungen.
Sconversorgung	Stromversorgung	Blinkt, sobald eine Akku- oder Netzstörung vorhanden ist.



4.3.1.3. LED-Bereich Betrieb

Betrieb	Beschriftung Betrieb	Bedeutung Leuchtet dauerhaft bei geschlossener Tür Blinkt bei geöffneter Tür, Spannung an der BMZ dc3500 liegt an.
Abschaltung	Abschaltung	Leuchtet dauerhaft bei jeder Abschaltung.
ÜE abgeschaltet	ÜE abgeschaltet	Leuchtet dauerhaft, wenn die Übertragung zum Hauptmelder abgeschaltet wurde.
Ext. Signalgeber abgeschaltet	Ext. Signalgeber abgeschaltet	Leuchtet dauerhaft, wenn Signalgeber abgeschaltet oder abgestellt wurden.
Verzögerung eingeschaltet	Verzögerung eingeschaltet	Leuchtet dauerhaft, wenn die Alarmweiterleitung verzögert ist.
Revision	Revision	Leuchtet dauerhaft, sobald sich Gruppen in Revision befinden.

Abbildung 8 : LED Betrieb Österreich



4.4. Betriebszustände der BMZ dc3500

Die BMZ Dc3500 zeigt den aktuellen Betriebszustand über LEDs und das Display an.

Stehen nur Auslösungen und / oder Infomeldungen im Display an, zeigt das Display den Betriebsbereitschaftsbildschirm an. In diesem Fall sind die Zähler von Auslösungen und / oder Informationen erhöht. Diese zwei Meldungstypen sind dann über die entsprechenden Schaltflächen abrufbar.

Ereignisse führen immer zu einer Meldung an der BMZ dc3500. Die Meldungen werden nach ihrer Wichtigkeit (Priorität) angezeigt:

1.	1	Alarmmeldung
2.		Störungsmeldungen
3.	Ø	Abschaltungsmeldungen
4.	- 🔌	Revisionsmeldungen
5.		Auslösungen
6.	1	Informationen

Höhere Prioritäten verdrängen dabei niedrigere Prioritäten. Am Display werden daher immer Meldungen der aktuell höchsten Priorität angezeigt.

Die aktuellste Alarmmeldung bleibt bis zum Reset am Display erhalten.

Hinweis zu externen Signalgebern:



Sie können externe Signalgeber <u>nur im Alarmfall</u> über die Schaltfläche "Externe Signalgeber abstellen" abstellen. Sobald ein neuer Alarm eintrifft, werden die externen Signalgeber wieder angesteuert. Standardmäßig gehen Signalgeber nur bei einer neuen Gruppe in Alarm an. Das kann im dpt unter Systemparameter 3 geändert werden.

4.4.1. Betriebsbereitschaft

Liegen keine Ereignisse/Meldungen an und werden keine Aktionen über das Hauptmenü oder den Schnellzugriff ausgeführt, befindet sich die BMZ dc3500 im Ruhezustand. Die Tür der BMZ dc3500 ist geschlossen. Die LED "Betrieb" leuchtet dauerhaft, siehe "4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22. Das Display wird nach 30 Sekunden abgedunkelt.

Sobald ein Ereignis eintritt, wechselt die Anzeige zu der Liste des entsprechenden Ereignisses. Meldungen werden nach ihrer Wichtigkeit (Priorität) angezeigt. Stehen nur Auslösungen und / oder Infomeldungen im Display an, zeigt das Display den Betriebsbereitschaftsbildschirm an. In diesem Fall sind die Zähler von Auslösungen und / oder Informationen erhöht. Diese zwei Meldungstypen sind dann über die entsprechenden Schaltflächen abrufbar.

Im oberen Bereich sind Schaltflächen mit Zählern. Das Antippen führt zur Anzeige der entsprechenden Meldungen: Gruppen in Alarm, Störungen, Abschaltungen, Revisionen, Auslösungen und Informationsmeldungen. Die Schaltflächen werden auch bei den Betriebszuständen und Listen der jeweiligen Meldungstypen eingesetzt und dort nicht mehr separat erläutert.





4.4.2. Alarm

Beim Eintritt in einen Alarm- oder Brandmeldezustand werden der interne Summer der BMZ dc3500 und im Anzeige- und Bedienbereich an der BMZ dc3500 die LED "Alarm" und eventuell weitere LEDs dauerhaft angesteuert, siehe <u>"4.1.1. LED-Bereich Alarm" ab</u> Seite 21.



Beachten Sie Ihre firmeninterne Alarmorganisation.

Alarme haben die höchste Priorität. Ein Alarm erfordert immer einen Reset über die Schaltfläche **[Reset]**, siehe auch Kapitel <u>4.5.4</u>. <u>Reset" ab Seite 45</u>. Liegen mehrere Alarme an, so wird der neueste Alarm dauerhaft am unteren Ende des Display angezeigt. Das Display wechselt sofort zur Anzeige des Alarms.

Alarmmeldungen haben folgenden Aufbau:

- 1. Auslösende Gruppe
- 2. Kundentext für die Gruppe
- 3. Zeitstempel (Meldungszeit)
- 4. Auslösendes Gerät mit Meldernummer, Meldertyp
- 5. Meldungstext Ebene 2 Kundentext des Melders



4.4.3. Störungen

Treten Störungen auf, so werden im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500 die LED "Störung" und eventuell weitere LED angesteuert, siehe <u>"4.1.2. LED-Bereich Störung" ab Seite 21</u>. Der interne Summer der Brandmeldezentrale wird im Intervall angesteuert. Störungen werden, nach der Beseitigung des Störungsgrundes, automatisch zurückgesetzt. **Ausnahme**: Systemstörungen, bei denen die Störungs-LED "System" dauerhaft leuchtet, oder einen isolierten Kurzschluss auf den angeschlossenen Loops. Nach Beseitigung der Störungsursache ist Reset über die Funktionstaste **[Reset]** erforderlich.

Das Display wechselt, sofern kein Alarm anliegt, zur Anzeige der Störung. Die Liste der Störungen zeigt alle aktuell anliegenden Störungen an.



Achtung!

Wird eine Systemstörung angezeigt, kann die Funktion der BMZ dc3500 teilweise oder vollständig ausgefallen sein! Informieren Sie unbedingt den Service.

Störungsmeldungen haben folgenden Aufbau:

- 1. Zeitstempel (Meldungszeit)
- 2. Auslösendes Modul oder Gruppe und Melder
- 3. Kundentext für das Modul oder die Gruppe
- 4. Feintext

Bei Kundentexten von Modulen die

- a. Signalgeberfunktion ausüben
- b. Brandfallsteuerungen ausüben

müssen die Kundentexte so gewählt werden, dass daraus diese Funktionalität eindeutig zu erkennen ist.

Zusätzlich müssen solche Module in Gruppen zusammengefasst werden. In diesen Gruppen dürfen somit nur Ausgangsmodule mit Signalgeberfunktion bzw. Brandfallsteuerungen zusammengefasst werden.



Die oberen Schaltflächen wechseln zur Anzeige der jeweiligen Liste und werden im Kapitel <u>44.1. Betriebsbereitschaft" ab Seite</u> <u>27</u> erläutert.

Gruppen in Alarm 0000	Störungen 0001	Abschal- tungen 0000		Zur jüngsten Meldung.
Revision	Aus- lösungen	Infos		Eine Seite vorblättern
0000	0002	0000		
📒 Störun	ngen	1/1	~	Eine Seite zurückblättern
Datum: 2018- Gruppe 3 - N (PL 3300 OT Fehlt oder De	-10-15 13:33:2 Aelder 3 TFusion) afekt	D		Zur ältesten Meldung.
			Reset	Passwortebene 2 Anliegende Meldungen werden zurückgesetzt. Stehen Alarme oder Störungen weiterhin an, werden diese erneut signalisiert.
				Der Summer ist aktiv und kann deaktiviert werden.
]	♥ 🗶	Externe Signalgeber abstellen	Abstellen der externen Signalgeber. Sobald ein neuer Alarm eintrifft werden die externen Signalgeber erneut angesteuert.
Reset		Externe Signalgeber abstellen	Schnell- zugriff	Aufruf wichtiger Funktionen, siehe <u>"4.5.8.</u> Schnellzugriff" ab Seite 46.
Schnell- zugriff Abbildung 11 : /	2018-10-15 13:33:34 Anzeige Störung	Menü	2018-09-17 17:08:40	Passwortebene 2 Aktuelle Anzeige und Aufruf des Menüs zum Einstellen der Uhrzeit,siehe "Datum und Uhrzeit einstellen" ab Seite 58.
			Menü	Passwortebene 2 Aufruf des Hauptmenüs, siehe <u>"4.5.9.</u>
				Hauptmenü" ab Seite 49.

4.4.4. Abschaltungen

Eine Abschaltung wird im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500 über die LED "Abschaltung" und eine Abschaltungsmeldung am Display angezeigt. Wurde der Feuerwehrruf abgestellt oder dauerhaft abgeschaltet, so leuchtet zusätzlich die LED "Feuerwehrruf abgeschaltet". Wurden die externen Signalgeber abgestellt oder dauerhaft abgeschaltet, leuchtet zusätzlich die LED "externe Signalgeber abgeschaltet", siehe Kapitel <u>4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22.</u>



Die aktuellen Abschaltungen werden als Schaltflächen dargestellt. Die Abschaltung kann durch Antippen der Schaltfläche zurückgenommen werden, sofern diese über ein ABF durchgeführt wurde (Auslösung von ABF 1).

Meldungsaufbau für Abschaltungen:

- 1. Zeitstempel
- 2. Text: Auslöser
- 3. Gruppe oder Modul





4.4.5. Revision

Werden Gruppen oder die BMZ über das Display Menü Revision, Kapitel <u>"Revision" ab Seite 70</u>, in Revision gesetzt, wird eine entsprechende Revisionsmeldung erzeugt und die LED "Revision", im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500, wird angesteuert, siehe Kapitel <u>"4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22</u>. Alle aktuellen Revisionsmeldungen werden in der Liste der Revisionen angezeigt.

Meldungsaufbau für Revision

- 1. Zeitstempel
- 2. Nummer der Gruppe



4.4.6. Auslösungen

Sobald Teile der BMA ausgelöst werden, siehe Kapitel <u>"4.5.9.2. Auslösungen" ab Seite 60,</u> werden entsprechende Meldungen erzeugt und angezeigt.



Die aktuellen Auslösungen werden als Schaltflächen dargestellt. Eine Auslösung kann durch Antippen der Schaltfläche zurückgenommen werden, sofern keine aktive Steuerung dies verhindert.

Meldungsaufbau Auslösung:

- 1. Zeitstempel
- 2. Gruppennummer/Modulbezeichnung und Kundentext
- 3. Beschreibung



Stehen nur Auslösungen und / oder Infomeldungen im Display an, zeigt das Display den Betriebsbereitschaftsbildschirm an. In diesem Fall sind die Zähler von Auslösungen und / oder Informationen erhöht. Diese zwei Meldungstypen sind dann über die entsprechenden Schaltflächen abrufbar.



4.4.7. Informationen

Informationsmeldungen informieren über Aktivitäten an der Brandmeldezentrale. Sie haben die niedrigste Priorität und werden in der Liste der Informationen zusammengefasst.

Meldungsaufbau Information:

1.	Zeitstempel
----	-------------

- 2. Gruppennummer/Modulbezeichnung und Kundentext
- 3. Beschreibung



Stehen nur Auslösungen und / oder Infomeldungen im Display an, zeigt das Display den Betriebsbereitschaftsbildschirm an. In diesem Fall sind die Zähler von Auslösungen und / oder Informationen erhöht. Diese zwei Meldungstypen sind dann über die entsprechenden Schaltflächen abrufbar.

4.4.8. Initialisierung

Während der Initialisierung einer bereits konfigurierten BMZ dc3500, direkt nach Anlegen der Spannung, zeigt das Display den Text Initialisierung, einen Hinweistext und den Fortschritt der Initialisierung an.

	Warnung	
System wird gestartet. Brandmeldefunktionalität ist nicht gewährleistet.		
Б	Initialisiere Loop	Ь
	Bitte warten	
LC 1: LC 3:	EEPROM : 2% EEPROM : 3%	

Abbildung 16 : Initialisierung

Während der Initialisierung ist die Bedienung über das Display nicht möglich.



Der Summer ist aktiv und kann deaktiviert werden.



4.4.9. Betriebszustände der Baugruppe PL 3321 ECM im Display

Für die Anzeige der Betriebszustände der Baugruppe PL 3321 ECM wird am oberen Ende des Display ein Funktionsblock Löschanlage verwendet. Alle wichtigen Statusmeldungen, die die Löschanlage betreffen, werden dort angezeigt. Der Funktionsblock wird nur bei Altivierung/Störung der Löschanlage angezeigt. Zusätzlich wird eine Infomeldung erzeugt, die den Status des ECM und die Aktivierungszeit anzeigt. Die Konfiguration erfolgt über dpt ab Version 10.

4.4.9.1. Löschanlage betriebsbereit

lst die Löschanlage konfiguriert und betriebsbereit, sehen Sie das unten abgebildete Fenster. Ein expliziter Hinweis auf die Betriebsbereitschaft der Löschanlage wird nicht angezeigt.


4.4.9.2. Löschanlage: Angesteuert

Alarme haben die höchste Priorität. Ein Alarm erfordert immer einen Reset über die Schaltfläche **[Reset]**, siehe auch Kapitel <u>..4.5.4</u>. <u>Reset" ab Seite 45</u>. Liegen mehrere Alarme an, so wird der neueste Alarm dauerhaft an unteren Ende des Display angezeigt. Das Display wechselt sofort zur Anzeige des Alarms.

Wird die Löschanlage angesteuert, etwa durch Auslösen eines Handfeuermelders in der zugeordneten Meldergruppe, wird ein Alarm erzeugt. Am oberen Ende des Anzeigefelds wird im Funktionsblock Löschanlage der Text **"Löschanlage: Angesteuert"** angezeigt. Hintergrund: Der Kontakt A1 an der Baugruppe PL3321 ECM ist noch offen.

Die Alarmmeldungen hat folgenden Aufbau:

- 1. Löschgruppe
- 2. Kundentext für die Gruppe
- 3. Zeitstempel (Meldungszeit)
- 4. Auslösendes Gerät mit Meldernummer, Meldertyp
- 5. Meldungstext Ebene 2 Kundentext des Melders





4.4.9.3. Löschanlage: Ausgelöst

Nach der Rückmeldung durch die Löschanlage ändert sich im Funktionsblock die Anzeige zu "Löschanlage: Ausgelöst".

Die Alarmmeldungen hat folgenden Aufbau:

- 1. Gruppennummer / Kundentext der Gruppe
- 2. Löschgruppe LB1
- 3. Zeitstempel (Meldungszeit)
- 4. Auslösendes Gerät mit Meldernummer, Meldertyp
- 5. Meldungstext Ebene 2 Kundentext des Melders



4.4.9.4. Löschanlage: Störung

Tritt eine Störung der Löschanlage auf, so wird im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500 die LED "Störung" angesteuert, siehe <u>"4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22</u>. Der interne Summer der Brandmeldezentrale wird im Intervall angesteuert. Es wird eine Störungsmeldung erzeugt. Im Funktionsblock Löschanlage wird der Text **"Löschanlage : Störung"** angezeigt.

Das Display wechselt, sofern kein Alarm anliegt, zur Anzeige der Störung. Die Liste der Störungen zeigt alle aktuell anliegenden Störungen an.

Störungsmeldungen haben folgenden Aufbau:

- 1. Zeitstempel (Meldungszeit)
- 2. Auslösende Gruppe, Meldernummer, Meldertyp (PL 3221 ECM)
- 3. Kundentext für das Modul oder die Gruppe
- 4. Feintext





4.4.9.5. Löschanlage: Störung | Angesteuert

Tritt für die angesteuerte Löschanlage eine Störung auf, wird im Funktionsblock Löschanlage der Text "Löschanlage: Störung I Angesteuert" angezeigt.



4.4.9.6. Löschanlage: Störung | Ausgelöst

Tritt für die ausgelöste Löschanlage eine Störung auf, wird in der Statuszeile der Text **"Löschanlage: Störung I Ausgelöst"**, gelb und rot unterlegt angezeigt.





4.5. Bedienung über das Display

Die BMZ dc3500 kann in vollem Umfang über das Display bedient werden. Die Konfiguration kann nur mit dem dpt vorgenommen werden. Sie können das Display mit den Fingern oder mit einem Eingabestift mit stumpfer Spitze bedienen. Beachten Sie die Hinweise in Kapitel "4.2. Touchdisplay" ab Seite 22.

4.5.1. Passworteingabe

Funktionen können einen Passwortschutz haben, um die Zugangsebenen 2 und 3 der Norm EN-54-2 abzubilden. Die Passworteingabe erfolgt über die nachfolgende Maske. Wird das Passwort akzeptiert, bleibt es für 180 Sekunden aktiviert. Ausnahme bildet die Servicefunktion "Summer abstellen für 4 Stunden", siehe <u>"Summerabstellung zurücknehmen / Summer für 4 Stunden abstellen"</u> <u>ab Seite 51</u>. Solange können die Funktionen auf der jeweiligen Zugangsebene ohne erneute Passworteingabe genutzt werden. Diese Aktivierungszeit erneuert sich immer wieder, solange man im Menü aktiv ist. Wird statt dem Passwort für die Zugangsebene 2, dass Passwort der Ebene 3 eingegeben, so wird dies akzeptiert und die Funktionen bis Zugangsebene 3 können genutzt werden. Die Standard-Passwörter können Sie bei Bedarf ändern, wie in Kapitel <u>"4.5.10.1. Passwörter ändern" ab Seite 86</u> beschrieben.

Farben in den Zwischenräumen der unteren Schaltflächen und bei der Passworteingabe kennzeichnen, auf welcher Zugriffsebene Sie sich gerade befinden:

Sie befinden sich auf Zugriffsebene 2 / Das Passwort für die Zugangsebene 2 ist erforderlich

Sie befinden sich auf Zugriffsebene 3 / Das Passwort für die Zugangsebene 3 ist erforderlich

Der Zugriffsschutz kann vor Ablauf der Zeit über das Menü [Menü | Aktiviere Zugriffschutz] eingeschaltet/aktiviert werden.



Das Eingabefeld ist türkis umrandet. Tippen Sie zur Eingabe die Ziffern an. Im Eingabefeld erscheinen Platzhalter.

Das Eingabefeld wird bei einer unmöglichen Eingabe gelb eingefärbt. Ursachen: Es wurden zu viele Ziffern eingegeben oder nicht vorhandene Ziffern gelöscht.

Liefert die Überprüfung der Eingabe ein falsches Passwort, so wird das Eingabefeld rot eingefärbt.



Löschen der Eingabe nach links.

Löschen aller eingegebenen Zeichen.

Übernahme und Prüfung der Passworteingabe

Abbruch der Passworteingabe.

Abbildung 23 : Passworteingabe

4.5.2. Quittierung der Befehlausführung

Alle Befehlsausführungen werden mit einer Meldung quittiert. Die einfache "Erfolgreich"-Meldung wird aus Übersichtlichkeitsgründen nicht angezeigt. Ohne Aktion verschwinden Meldungen automatisch nach 30 Sekunden.

4.5.2.1. Befehlsausführung erfolgreich, mit Einschränkung

War eine Befehlsausführung nur mit Einschränkungen erfolgreich, so wird dies in einer Meldung angezeigt und erläutert.



Klicken Sie auf [Ok].

Abbildung 24 : Erfolgreich mit Einschränkung

4.5.2.2. Befehlsausführung fehlgeschlagen

War die Befehlsausführung fehlgeschlagen, nicht erfolgreich, folgt eine entsprechende Anzeige.



Klicken Sie auf **[Ok]**. Es wird soweit möglich ein Hinweis zum Fehler (Fehlercode) geliefert.

Abbildung 25 : Befehlsausführung fehlgeschlagen

4.5.2.3. Abfragefenster

Bei einigen Aktionen erfolgt ein Abfragefenster, zum Beispiel: alle Melder sollen eingeschaltet werden.



Abbildung 26 : Abfragefenster

[Ja] setzt die Ausführung des Befehls fort. [Nein] Abbruch der Befehlsausführung.



4.5.3. Hauptbildschirm - Betriebsbereitschaft

Im oberen Bereich sind Schaltflächen mit Zählern. Das Antippen führt zur Anzeige der entsprechenden Meldungen.



4.5.4. Reset



Die Schaltfläche **[Reset]** wird bei den unterschiedlichen Betriebszuständen der BMZ dc3500 angeboten. Sie befindet sich im unteren Bereich und ist mit der **Passwortebene 2** geschützt.

Bei dem Reset wird auch die LED-Anzeige im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500, siehe Kapitel "4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22, zurückgesetzt.

Alarmmeldungen und Systemstörungen erfordern <u>immer</u> einen Reset. Störungen, die sich selbst zurücksetzen können, werden durch Reset nicht beeinflusst.

4.5.5. Summer der Zentrale deaktivieren



Der interne Summer der Brandmeldezentrale dc3500 ertönt bei Alarmen dauerhaft und bei Störungen im Intervall.

Der interne Summer der BMZ dc3500 kann über die Schaltfläche **W** stumm gestellt werden. In dem Display verändert sich die Schaltfläche, ein Antippen aktiviert den internen Summer der BMZ dc3500.

Bei jedem erneuten Alarm oder einer neuen Störung wird der interne Summer erneut aktiviert.



Der interne Summer ist nicht aktiv

4.5.6. Datum/Uhrzeit ändern

Passwortebene 2

2018-09-17 17:08:40 Tippen Sie auf die Datumsanzeige, um Datums- und Uhreinstellungen vorzunehmen.

4.5.7. Externe Signalgeber abstellen

Passwortebene 2



Diese Funktion lässt sich nur im Alarmfall durchführen. Akustische Signale können erst ab (und wieder ein-) gestellt werden, wenn diese durch einen Feueralarm aktiviert worden sind. Beachten Sie den <u>"Hinweis zu externen Signalgebern:" ab Seite 26</u>.

Eine Abstellung wird aufgehoben durch:

- erneutes Antippen der Schaltfläche
- erneuten Alarm in einer neuen Gruppe (Standard) oder Alarm eines weiteren Melders (sofern im dpt entsprechend konfiguriert)
- Ausführung eines Resets (stellt auch Alarm ab).

Die Abstellung der Signalgeber wird im Info-Zähler als Infomeldung angezeigt.



Die externen Signalgeber können nur im eingeschalteten Zustand durch einen Feueralarm aktiviert werden.



4.5.8. Schnellzugriff

Mit Anklicken der Schaltfläche **[Schnellzugriff]** wird der schnelle Zugriff auf Funktionen ermöglicht. Die angebotenen Funktionen können mit einem Passwortschutz belegt sein.



Abbildung 28 : Schnellzugriff



















Passwortebene 2 Alarmverzögerung ein-/abschalten, siehe Kapitel "4.5.8.1. Alarmverzögerung ein-/ abschalten" ab Seite 47.

Passwortebene 2 Externe Signalgeber ein-/abschalten, siehe Kapitel "4.5.8.2. Externe Signalgeber ab- / einschalten" ab Seite 47.

Passwortebene 2

Feuerwehrruf ein-/abschalten, siehe Kapitel "4.5.8.3. Feuerwehrruf ab- / einschalten" ab Seite 47. Ist kein Feuerwehrmodul installiert, ist die Schaltfläche ausgegraut.

Passwortebene 2 Brandfallsteuerungen abschalten. Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

Drucker ein-/abschalten. Ist kein Drucker installiert, ist die Schaltfläche ausgegraut.

Lampentest, ein Test der LED-Anzeige und des Display wird durchgeführt, siehe Kapitel "4.5.8.5. Lampentest" ab Seite 48

Zeige Alarmzähler, der aktuelle Stand des Alarmzählers wird angezeigt, siehe Kapitel "4.5.8.4. Brandfallsteuerungen abschalten" ab Seite 47.

Zeige Revisionsalarmzähler. Es wird die Anzahl der Testalarme während einer Revision angezeigt, siehe Kapitel <u>45.8.7. Zeige Revisionsalarmzähler" ab Seite 48.</u>

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

4.5.8.1. Alarmverzögerung ein-/ abschalten

Passwortebene 2



Die Alarmverzögerung wird ein- oder ausgeschaltet. Die Konfiguration der Alarmverzögerung wird über dpt vorgenommen, siehe "7.7.4. Verzögerungen" ab Seite 193.

Alarmmeldungen werden nicht verzögert und sofort am Display angezeigt.

Es wird, nur bei entsprechender Konfiguration über dpt, die Weiterleitung der Meldungen verzögert.

4.5.8.2. Externe Signalgeber ab- / einschalten

Passwortebene 2



Externe Signalgeber können **dauerhaft abgeschaltet** werden. Die entsprechenden LED "Abschaltung" und "Ext. Signalgeber angeschaltet" im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ Dc3500 leuchtet, siehe <u>"4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab</u> Seite 22.

Werden die Externen Signalgeber über diese Funktion wieder angeschaltet, erlöschen die LED "Abschaltung" und "Ext. Signalgeber angeschaltet".

4.5.8.3. Feuerwehrruf ab- / einschalten

Passwortebene 2



Die Übertragungseinheit "Feuerwehrruf" wird abgeschaltet. Im Alarmfall ist die Feuerwehr eigenständig zu informieren. Die entsprechenden LED "Feuerwehrruf abgeschaltet" im LED-Bereich Betrieb an der BMZ dc3500, siehe Kapitel <u>"4.1.3.</u> LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22, wird dauerhaft eingeschaltet.

Wird der Feuerwehrruf wieder eingeschaltet, erlischt die entsprechende LED "Feuerwehrruf abgeschaltet" im LED-Bereich Betrieb.

4.5.8.4. Brandfallsteuerungen abschalten



Über diese Schaltfläche können Sie schnell alle Brandfallsteuerungen abschalten. Es erfolgt eine Sichherheitsabfrage.



4.5.8.5. Lampentest



Mit dem Lampentest werden die LED im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc35000 geprüft, das Display angesteuert und die Funktion des internen Summers des BMZ dc3500 getestet.

Nach Antippen der Schaltfläche wird der Test durchgeführt und nach ca. fünf Sekunden automatisch beendet. Während des Testablaufs passiert folgendes:

- Alle LEDs an im Anzeige- und Bedienbereich der BMZ dc3500 leuchten auf.
- Das Display leuchtet in den Farben: weiß, schwarz, rot, grün und blau.
- Der interne Summer ertönt während der Testphase.

4.5.8.6. Zeige Alarmzähler



Der aktuelle Alarmzähler der BMZ dc3500 wird angezeigt. Maximaler Wert des Alarmzählers: 2^{31} -1= 2 147 483 647.

Im Brandmeldezustand ist die Anzeige des Alarmzählers nicht möglich.

4.5.8.7. Zeige Revisionsalarmzähler



Über diese Schaltfläche wird die Anzahl der ausgelösten Testalarme während einer Revision angezeigt. Für die Feuerwehr in Österreich dient der Zähler als Nachweis einer durchgeführten Revision.

4.5.9. Hauptmenü

Passwortebene 2

Das Hauptmenü gibt Zugriff zu Funktionen der BMZ dc3500. Systemparameter können angepasst werden.

Einschalten

Abschalten

39

Auslösungen

A

Service

Benutzeroberfläche

07

Systemoaramete

1

Aktiviere Zugriffsschutz (Logout)



Abbildung 29 : Hauptmenü



Einschalten von Gruppen/Meldern/Modulen, siehe Kapitel "4.5.9.1. Einschalten/Abschalten" ab Seite 50.

Abschalten von Gruppen/Meldern/Modulen, siehe Kapitel "4.5.9.1. Einschalten/Abschalten" ab Seite 50.

Auslösungen, siehe Kapitel <u>"4.5.9.2. Auslösun-</u> gen" ab Seite 60.

Service, Einstellungen zur Wartung siehe Kapitel "4.5.9.3. Service" ab Seite 64.

Benutzeroberfläche: Einstellungen für die Benutzeroberfläche, siehe Kapitel "Benutzeroberfläche" ab Seite 56,

Anzeige und Einstellung von Systemparametern, Passwort geschützt, siehe Kapitel "4.5.9.4. Systemparameter" ab Seite 79.

Aktiviere Zugriffsschutz (Abmelden): Eine Passworteingabe bleibt für 180 Sekunden aktiviert. In dieser Zeit können Aktionen, die dieser oder den untergeordneten Zugriffsebenen zugeordnet sind, ausgeführt werden. Nach Ablauf der Zeit, ist die erneute Eingabe des Passwortes erforderlich. Die Schaltfläche **[Aktiviere Zugriffsschutz]** aktiviert sofort den Passwortschutz.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



4.5.9.1. Einschalten/Abschalten

Passwortebene 2

Die Funktionen **Einschalten** und **Abschalten** beinhalten die gleichen Unterpunkte. Was abgeschaltet wurde, kann wieder eingeschaltet werden. Dazu benutzen Sie entweder das Untermenü **Einschalten** oder Sie tippen auf die Meldung im Display.

Das Menü Einschalten gibt die Möglichkeit Module, Gruppen und Melder, einzuschalten, die entsprechenden Zähler werden verringert (dekrementiert) und die zugewiesenen LED werden angesteuert.

Das Menü Abschalten gibt die Möglichkeit Module, Gruppen und Melder, abzuschalten, die entsprechenden Zähler werden erhöht (inkrementiert) und die zugewiesenen LED werden angesteuert.



Nicht vorhandene Bestandteile und Baugruppen werden ausgegraut. Ist zum Beispiel kein Drucker verbaut, so steht auch der Menüpunkt Drucker nicht zur Verfügung.



Abbildung 30 : Einschalten Seite 1

Riarmverzögerung













Die Alarmverzögerung kann eingeschaltet werden.

Gruppen oder Melder können ein- oder ausgeschaltet werden. Siehe "Gruppen oder Melder ein-/abschalten" ab Seite 52.

Externe Signalgeber, optisch und akustisch, können ein- oder dauerhaft ausgeschaltet werden.

Ein- oder Abschaltung eines oder mehrerer Alarmierungsbereiche, siehe "7.7.11. Alarmierungsbereiche" ab Seite 229.

Über diese Schaltfläche können Sie die Brandfallsteuerung abschalten. Es erfolgt eine Sichherheitsabfrage.

Einschaltungen oder Abschaltungen bezogen auf das Feuerwehrmodul, siehe Kapitel "Feuerwehrmodul" ab Seite 55.

Seite: x von x: Seitenwechsel

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Löschschnittstelle

Wenn Sie die Löschschnittstelle über das Menü **Abschalten** abschalten, wird nur die Auslösung deaktiviert. Die Löschanlage selbst bleibt aktiv und kann durch andere Alarme ausgelöst werden.

Loopüberwachung

Die Loopüberwachung kann deaktiviert werden. Damit werden keine Drahtbrüche und Kurzschlüsse auf dem Loop gemeldet. Dies ist vor allem für schleichende Drahtbrüche und Kurzschlüsse gedacht, die durch die EN 54-13 eingeführt wurden.

Summerabstellung zurücknehmen / Summer für 4 Stunden abstellen

Der interne Zentralensummer kann zu Servicezwecken für 4 Stunden abgestellt werden (Zugangsebene 3, Untermenü "Abschalten"). Wird der Summer abgestellt, wird im System eine Infomeldung über diese Abstellung erzeugt, welche im Infozähler sichtbar ist.

Die BMZ bleibt für diese 4 Stunden automatisch in Zugangsebene 3.

In der Standardeinstellung wird diese Abstellung wieder zurückgenommen, sobald die Zugangsebene 3 manuell (Aktiviere Zugriffsschutz) wieder verlassen wird.

Diese Funktion ist abhängig von den Einstellungen des Systemparameters 14 im dpt, siehe <u>"7.7.3.1. Systemparameter der BMZ</u> dc3500" ab Seite 192.



Gruppen oder Melder ein-/abschalten

Passwortebene 2

Die Maske zum Ein- oder Abschalten von Gruppen oder Meldern ist identisch aufgebaut.

Werden Gruppen oder Melder abgeschaltet, leuchtet die LED "Abschaltung", siehe Kapitel <u>"4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite</u> 22, und eine entsprechende Meldung wird im Betriebszustand "Abschaltung", siehe Kapitel <u>"4.4.4. Abschaltungen" ab Seite 31</u>, angezeigt. Der entsprechende Zähler für Abschaltungen wird inkrementiert.

Werden die Gruppen oder Melder wieder eingeschaltet, wird der entsprechende Zähler für Abschaltungen verringert (dekrementiert). Sofern keine weiteren Abschaltungen anstehen, erlischt die LED "Abschaltung", siehe Kapitel <u>"4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite</u> 22.

Durch Antippen werden die Eingabefelder aktiviert und türkis-blau hinterlegt dargestellt. Die Eingabe der Ziffern erfolgt über das Antippen der Zifferntasten am Display.

Abschalte	n >)	Gruppe von / bis	Es kann ein Bereich von Gruppen angeben
Grupp Gru Von:	ppe / Me	Ider absc	halten elder		werden, dabei kann dieser Bereich auch Lü- cken aufweisen. Ist nur eine Gruppe betroffen, so genügt die Angabe der Gruppennummer in einem der beiden Felder.
Bis:	2	Bis:	Alle Mel- der	Melder von / bis	Eingabe einer Gruppennummer erforderlich. Es kann ein einzelner Melder oder ein Bereich von Meldern angegeben werden, dabei kann der Bereich auch Lücken aufweisen. Ist nur ein Melder betroffen, so genügt die Angabe der Meldernummer in einem der beiden Felder.
4	5	6		Alle Mel- der	Alle Melder der angegebenen Gruppe(n) wer- den ein-/ausgeschaltet.
				٢	Löscht ein Zeichen nach links.
Ĺ				c	Löschen aller eingegebenen Zeichen im aktuel- len Feld.
<	0	c	√	v	Über nimmt die Eingabe und führt das Ein-/ Abschalten aus.
					Eine Menüebene zurück.
Abbildung 3	32 : Grupp	en oder Me	lder ein-/ ab-		Der interne Summer ist nicht aktiv.
	schal	ten			Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abschalten > Eingabe Gruppe von: 1 und Gruppen / Melder abschalten Melder von: 34 Melder Gruppe Von: 34 Von: 1 Antippen von Bis: Bis: wird angeschaltet.

Abbildung 33 : Beispiel 1 - einen Melder abschalten

Beispiel 1: Der Melder 34 in der Gruppe 1 soll abgeschaltet werden.

Eine entsprechende Abschaltungsmeldung wird erzeugt. Die LED "Abschaltung"

Beispiel 2: In der Gruppe 2 gibt es die Melder 1 bis 15, 20-45. Die Melder 11 bis 22 sollen abgeschaltet werden.

G	ruppen / M	lelder al	bschalten
	Gruppe —	2	Melder —
Von:	2	Von:	11
Bis:		Bis:	22

Abbildung 34 : Beispiel 2 - Melder abschalten

Beispiel 3: Gruppe 4 soll abgeschaltet werden.

G	ruppen / M	1elder abscha	lten
	Gruppe —	Meld	er –
Von:	4	Von:	
Bis:		Bis:	

Abbildung 35 : Beispiel 3 - Gruppe abschalten

Eingabe bei Feld Gruppe von : 4

Antippen von

Alle Melder der Gruppe 4 werden abgeschaltet. Für die Gruppe wird eine entsprechende Abschaltungsmeldung erzeugt. Die LED "Abschaltung" wird angeschaltet.

Beispiel 4: es gibt die Gruppen 1-20, die Gruppen 1-2 sollen abgeschaltet werden.



Abbildung 36 : Beispiel 4 - Gruppen abschalten

Gruppe von : 1 Gruppe bis : 2 Antippen von

Eingaben in den Feldern

Die Gruppen 1 bis 2 werden abgeschaltet. Für jede Gruppe wird eine entsprechende Abschaltungsmeldung erzeugt. Die LED "Abschaltung" wird angeschaltet. Bei der Abschaltung mehrerer Gruppen kann man keine Melder bestimmen. Es werden immer alle Melder der angegebenen Gruppen abgeschaltet.



Die Melder 11, 12, 13, 14, 15, 20, 21 und 22 werden abgeschaltet. Es werden entsprechende Abschaltungsmeldungen erzeugt und die LED "Abschaltung" wird angeschaltet.

Einschalten / Abschalten am Basismodul

Passwortebene 2

Für das Basismodul können die beiden Eingänge, die vier Ausgänge und 3 Sonderausgänge ab- bzw. eingeschaltet werden. Bei Abschaltungen werden entsprechende Abschaltungsmeldungen erzeugt und die LED "Abschaltung" wird eingeschaltet. Bei Einschaltungen werden vorhandene Abschaltungsmeldungen zurückgenommen. Sofern keine weitere Abschaltung anliegt, wird die LED "Abschaltung" ausgeschaltet, siehe Kapitel <u>4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22</u>.

Störung

-

Alarm

01

Externe



Abbildung 37 : Basismodul Ein-/ Abschaltungen

Tippen Sie auf eine Schaltfläche der Ein- oder Ausgänge, die aus-/eingeschaltet werden soll.

Der Ausgang Störung wird ein-/ausgeschaltet.

Der Ausgang Alarm wird ein-/ausgeschaltet.

Der Ausgang Externes Alarmsignal wird ein-/ ausgeschaltet. Bei Abschaltung wird die LED "Ext. Signalgeber" aktiviert.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Feuerwehrmodul

Die Alarmübertragungseinrichtung (Feuerwehrruf) und die Störungsübertragungseinrichtung können ein- und abgeschaltet werden.

Bei der Abschaltung wird eine Abschaltungsmeldung erzeugt. Die Abschaltung ist im Betriebszustand "Abschaltung", siehe Kapitel <u>"4.4.4. Abschaltungen" ab Seite 31</u>, sichtbar und kann dort über Antippen der Meldung, zurück genommen werden. Vorausgesetzt, die Abschaltung erfolgte durch ein ABF.

Die LED "Abschaltung" leuchtet bei einer Abschaltung. Wird der Feuerwehrruf abgeschaltet, leuchtet zusätzlich die LED "Feuerwehrruf abgeschaltet", siehe Kapitel <u>4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22</u>.

-

Feuerwehrruf abschalten

störungsübertra jungseinrichtun



Abbildung 38 : Feuerwehrmodul abschalten

Der Feuerwehrruf wird ein- oder abgeschaltet.

Die Störungsübertragungseinrichtung wird einoder abgeschaltet.

Die Feuerwehrblitzleuchte wird ein- oder abgeschaltet.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Benutzeroberfläche

Passwortebene 2

Angaben zur Benutzeroberflächen können verändert werden.

Displayhelligkei einstelle

Sprache ändern (Select language)

R)

Datum und Uhrzeit einstellen

Ŋ

Touchscreer kalibrieren

 \langle



Abbildung 39 : Benutzeroberfläche

Einstellung der Displayhelligkeit, siehe Kapitel "Display Helligkeit" ab Seite 57.

Änderung der Sprache, siehe Kapitel "Sprache ändern" ab Seite 59.

Änderung von Datum und Uhrzeit , siehe Kapitel "Datum und Uhrzeit einstellen" ab Seite 58.

Startet den Kalibriervorgang für das Touchdisplay.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Display Helligkeit

Passwortebene 2

Die Displayhelligkeit kann über den Schieber oder die Schaltflächen 🕂 und 📟 eingestellt werden.



Abbildung 40 : Displayhelligkeit einstellen

- Helligkeit des Displays erhöhen
- Helligkeit des Displays erhöhen
- Schieberegler für die Displayhelligkeit

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Datum und Uhrzeit einstellen

Passwortebene 2

Tippen Sie die entsprechenden Felder zur Eingabe an. Alle Datums- und Uhrzeitangaben werden im ISO Format dargestellt.



Abbildung 41 : Datum und Uhrzeit einstellen

Sprache ändern

Die Installation einer BMZ dc3500 beinhaltet immer die Sprache Englisch als Werkseinstellung. Sofern eine Sprachdatei für die jeweilige Landessprache vorliegt, kann diese konfiguriert werden. Sollten Texte in der Landessprache nicht vorliegen, wird der entsprechende englische Text aufgeführt.

Sofern Sprachdateien vorliegen werden die entsprechenden Sprachen angeboten. Durch Antippen wählen Sie die gewünschte Sprache aus.



Abbildung 42 : Sprache wählen

Verfügbare Sprachen werden in der Liste zur Auswahl angeboten und können durch Antippen ausgewählt werden. Die aktuell aktive Spracheinstellung ist mit einem grünen Balken hinterlegt.

Mit dem Rollbalken oder den Schaltflächen \wedge und \vee können Sie die Liste durchblättern.

Sprache ändern (Change language)	Die ausgewählte Sprache wird übernommen.
<	Eine Menüebene zurück.
	Der interne Summer ist nicht aktiv.
	Wechsel zum Hauptbildschirm.
Wechsel zum Hauptbildschirm.	



4.5.9.2. Auslösungen

Passwortebene 2

Über dieses Menü können Sie verschiedene Bestandteile Ihrer BMA auslösen ohne dass ein Alarm ausgelöst wird. So können Sie beispielsweise mittels Soundern eine Gebäudeevakuierung vornehmen ohne dass die Feuerwehr alarmiert wird. Alle ausgelösten Elemente können über das entsprechende "Zurücksetzen"-Feld mittels Antippen und Bestätigen zurück genommen werden. Eine weitere Möglichkeit der Zurücknahme besteht im Antippen der Meldung und anschließender Bestätigung.



Abbildung 44 : Auslösungen Seite 2

Zeitpläne manuell schalten

Passwortebene 2

Für den Fall, das in der BMZ gespeicherte Zeitpläne beispielsweise durch Wartungsarbeiten oder Abschaltungen der BMZ nicht korrekt gestartet oder beendet wurden, können diese über die Schaltfläche **Zeitpläne manuell schalten** nachträglich aktiviert oder deaktiviert werden.

In diesem Fenster sehen Sie eine Liste aller Zeitpläne die in der BMZ händisch an- und abschaltbar sind. Für jeden Zeitplan, der hier angezeigt wird, ist mindestens eine Steuerung im dpt angelegt worden. Sie können an der BMZ nicht sehen, welche Aktion bei dem Schaltplan hinterlegt ist. Es kann von daher sinnvoll sein, bei Benennung des Plans einen Hinweis einzubauen. Wird ein Zeitplan durch eine Triggerzeit aktiviert, kann er nur über einen entsprechend deaktivierenden Zeitplan mit entsprechender Steuerung wieder abgeschaltet werden. Zur Zeit können über getriggerte Zeitpläne ausschließlich Verzögerungen an- oder abgeschaltet werden. Die Verzögerungsparameter wie Reaktionszeit und Erkundungszeit müssen natürlich programmiert worden sein.



Abbildung 46 : Aktiver Zeitplan

Feierabend

3: Auslöser Arbeitsbeginn



Modulausgänge und Signalgeber auslösen

Passwortebene 2

Über diese Funktion können Modulausgänge und Signalgeber ausgelöst werden. Es wird kein Melder in Alarm versetzt bzw. Alarm geschaltet, im Display erscheinen entsprechende Meldungen unter "Auslösungen".



Abbildung 47 : Modulausgänge und Signalgeber auslösen

Modulausgänge und Signalgeber zurücksetzen

Passwortebene 2

Über diese Funktion kann die Auslösung von Modulausgängen und Signalgebern zurückgenommen werden. Die Bedienung funktioniert analog zum Auslösevorgang.

Gruppe:

Melder:

Alle Melder

Ausgän Gru	ge / Sig	nalg. zurü	c ksetzen elder —
Von:		Von:	
Bis:		Bis:	
1	2	3	Alle Mel- der

Abbildung 48 : *Gruppen/Melder zurücksetzen*

Geben Sie hier die Gruppe(n) an, die zurück
genommen werden sollen.
Geben Sie hier den Melder oder Melderbereich an, der zurück genommen werden soll.
Aller Melder der entsprechenden Gruppe(n) werden zurück genommen.

Basismodul auslösen

Passwortebene 2

Über diese Funktion können Sie alle vier Ausgänge sowie die speziellen Ausgänge "Störung", "Alarm" und "Externe Signalgeber" des Basismoduls einzeln auslösen. Für jede Auslösung ist eine Bestätigung erforderlich. Es wird kein Alarm geschaltet, im Display erscheinen entsprechende Meldungen unter "Auslösungen".



C. Störung







Tippen Sie auf eine Schaltfläche des Ausgangs, der ausgelöst werden soll.

Der Ausgang Störung wird ausgelöst.

Der Ausgang Störung wird ausgelöst.

Der Ausgang externe Signalgeber wird ausgelöst.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abbildung 49 : Basismodul auslösen

Basismodul zurücksetzen

Passwortebene 2

Über diese Funktion kann die Auslösung der Basismodulausgänge zurück genommen werden. Die Bedienung funktioniert analog zum Auslösevorgang.

Auslösungen > Basismodul zurücksetzen Ausgänge 1 2 3 4 Besondere Ausgänge Störung Alarm

Abbildung 50 : Basismodul zurücksetzen

Tippen Sie auf eine Schaltfläche des Ausgangs, der zurück gesetzt ausgelöst werden soll.

Der Ausgang Störung wird zurückgesetzt.

Der Ausgang Störung wird zurückgesetzt.

Der Ausgang externe Signalgeber wird zurückgesetzt.

Störung

al s

Alarm

Cr

Externe gnalgebo

4.5.9.3. Service

Passwortebene 2 und 3

Folgende Servicefunktionen der BMZ dc3500 werden angeboten:



Abbildung 51 : Menü Service

















Passwortebene 2 Zeigt den Ereignisspeicher im Display an, siehe Kapitel "Zeige Ereignisspeicher" ab Seite 65.

Passwortebene 2 Melder anzeigen lassen, siehe Kapitel "Zeige Melder" ab Seite 67.

Passwortebene 2 Funktionen zur Revision, siehe Kapitel <u>"Revisi-</u> on" ab Seite 70.

Passwortebene 3

Unterstützung für die Identifizierung der Loopkarten, die Gehäusetür muss geöffnet werden, siehe Kapitel <u>"Loopkarte identifizie-</u> ren" ab Seite 75.

Passwortebene 3

Funktions-Check für das Feuerwehrschlüsseldepot und die Alarmanlage, siehe Kapitel "FSD prüfen" ab Seite 76.

Passwortebene 2 Erweiterte Resets, siehe Kapitel <u>"Erweiterte</u> Resets" ab Seite 77

Lampentest, ein Test der LED-Anzeige und des Display wird durchgeführt, siehe Kapitel "4.5.8.5. Lampentest" ab Seite 48.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Zeige Ereignisspeicher

Die Anzeige entspricht der Druckerdarstellung. Ereignisse werden fortlaufend nummeriert. Jedes Ereignis hat einen Zeitstempel. Der Ereignistyp wird aufgeführt. Der Kundentext zu Modul, Gruppe oder Melder und der definierte Text für das Ereignis werden angezeigt.

Symbole und Farben:

7	Rahmen und Hintergrund rot für Alarme
	Rahmen und Hintergrund gelb für Störungen
\bigcirc	Rahmen und Hintergrund graugelb für Abschaltungen
٨	Rahmen und Hintergrund braun für Revision
-	Rahmen und Hintergrund grün für Auslösungen
1	Rahmen und Hintergrund blau für Informationen

Aufbau der Einträge:

- 1. Symbol für den Meldungstyp
- 2. Meldungsnummer und Zeitstempel (Meldungszeit)
- 3. Meldungstyp
- 4. Auslösendes Gerät mit Gruppennummer, Meldernummer, Meldertyp oder Modul
- 5. Kundentext für den Melder, Gruppe oder Modul
- 6. Genaue Beschreibung der Meldung



Abbildung 52 : Ereignisspeicher



7. Durch Antippen des Filter-Schaltflächen-Icons Zelangen Sie zur Auswahl der Filtereinstellung. Hier können Sie ein Start-Datum für die Suchauswahl angeben. Durch Aktivieren und Deaktivieren der Filter kann das gewünschte Anzeige-Ergebnis eingegrenzt werden.



Abbildung 53 : Filter Ereignisspeicher

Zeige Melder

In der Melderübersicht können Sie wählen, ob die Melder nach Gruppen oder Loopkarten sortiert angezeigt werden sollen.

Melderübersicht	
Zeige Melder nach Gruppen sortiert	Zeige Melder nach Loopkarten sortiert
sortiert	sortiert

Abbildung 54 : Zeige Melder nach Gruppen Melder nach Gruppen sortiert

4 Gruppen (21 Looptin.)
Gruppe 1	3 Looptln
Gruppe 2	6 Looptln
Gruppe 3	11 Looptin
Gruppe 4	1 Looptln
	V
< (

Abbildung 55 : Melder nach Gruppen sortiert







Gr

Führt zu einer Anzeige der einzelnen Melder der markierten Gruppe, siehe "Melder nach Gruppen sortiert" ab Seite 67.

Führt zur Anzeige der Melder entsprechend der Loopkarten, siehe "Melder nach Loopkarten sortiert" ab Seite 68.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Sofern möglich können Sie mit dem Rollbalken oder den Schaltflächen ∧ und 🏏 können Sie die Liste durchblättern.

uppe 1	3 Looptin.	Führt zu einer Anzeige der Melder der ent- sprechenden Gruppe, siehe "Abbildung 56 : Melderübersicht nach Gruppe sortiert" ab Seite 68.
≪		Eine Menüebene zurück.
•		Der interne Summer ist nicht aktiv.
		Wechsel zum Hauptbildschirm.



Zucammonfa	ccupa	
Typ	Anzahl	
PL 3300 0	1	-
PL 3300 OTI Fusion	1	
PL 3300 S CONUS	1	
Looptin. 1 der G	ruppe	Ĩ
Loop/Adresse: 3/1 Typ: PL 3300 OTI F	usion	
Looptin. 2 der G	ruppe	
Loop/Adresse: 3/2 Typ: PL 3300 S CO	NUS	
Looptin. 3 der G	ruppe	
Loop/Adresse: 3/3 Tvp: PL 3300 O		~

Sofern möglich können Sie mit dem Rollbalken oder den Schaltflächen ٨ und 💜 können Sie die Liste durchblättern.



Lo

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Tippen Sie auf die Schaltflächen der jeweiligen Loopteilnehmer, um Details und wenn vorhanden weitere Einstellmöglichkeiten aufzurufen, siehe Kapitel "Melderdetails / LED schalten" ab Seite 69.

Abbildung 56 : Melderübersicht nach Gruppe sortiert

Melder nach Loopkarten sortiert

3 Loopkarten (21 Looptin.)
Loopkarte 1	7 Looptin.
Loopkarte 3	3 Looptin.
Loopkarte 4	11 Looptin.

Sofern möglich können Sie mit dem Rollbalken oder den Schaltflächen ٨ und 💜 können Sie die Liste durchblättern.

opkarte 3	3 Looptin.	Führt zu einer Anzeige der einzelnen Melder des jeweiligen Loops, siehe "Abbildung 58 : Melderübersicht nach Loopkarte sortiert" ab Seite 69.
<		Eine Menüebene zurück.
		Der interne Summer ist nicht aktiv.
		Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abbildung 57 : Übersicht Loopkarten



Abbildung 58 : Melderübersicht nach Loopkarte sortiert

Melderdetails / LED schalten



Abbildung 59 : Übersicht Loopkarten

Sofern möglich können Sie mit dem Rollbalken oder den Schaltflächen ∧ und 💜 können Sie die Liste durchblättern.



Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Tippen Sie auf die Schaltflächen der jeweiligen Loopteilnehmer, um Details und wenn vorhanden weitere Einstellmöglichkeiten aufzurufen, siehe Kapitel "Melderdetails / LED schalten" ab Seite 69.

Über dieses Menü können Sie die LED des ausgewählten Melders (sofern vorhanden) für einen bestimmten Zeitraum anschalten. Parallel dazu wird in der BMZ eine Info-Meldung erzeugt. Es ist nicht möglich mehrere LEDs gleichzeitig anzuschalten. Die aktive LED wird durch Aktivierung der nächsten LED automatisch abgeschaltet. Die Voreinstellung für die Aktivierungsdauer beträgt 15 Minuten. Zusätzlich können Sie in dieser Ansicht spezifische Loopinformationen des Melders ablesen.





Revision

Zugangsebene 2

Für die Revision können alle Gruppen, ein Bereich von Gruppen oder einzelne Gruppen in einen Revisions-Zustand gesetzt werden. Die entsprechenden Servicearbeiten an der Gruppe können durchgeführt werden. Revisionen werden über die entsprechende LED an der BMZ dc3500 signalisiert, siehe Kapitel "4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite 22.



Erweiterte Revision

Ab der Softwareversion V3.4.x bietet die dc3500 erweiterte Revisionshilfen: Die rote Melder-LED bleibt nach dem ersten Alarm dauerhaft an für 10 Sekunden und wechselt dann in einen Blinkmodus solange das Auslösekriterium (z.B. Rauch in der Messkammer) noch vorhanden ist. Fällt das Auslösekriterium weg, erlischt die LED bei automatischen Meldern. Bei Handfeuermeldern erlischt die LED nach einem Reset.

Auf dem Display der dc3500 wird jeweils der zuletzt ausgelöste Revisionsalarm mit dem auslösenden Melderteil (optisch, thermisch, etc.) angezeigt, siehe <u>.4.4.5. Revision" ab Seite 32</u>. Diese Information wird auch im Ereignisspeicher abgelegt. Über den Schnellzugriff der Zentrale oder das dpt (Geräteansicht) kann man sich zudem einen Revisionsalarmzähler anzeigen lassen. Das Revisionsdatum wird zusätzlich nach jedem Revisionsalarm in den dazugehörigen Melder geschrieben.



Werden während einer Revision Melder, Module oder Gruppen ausgelöst, müssen die Revisionsalarme manuell zurückgesetzt werden, bevor die entsprechende Gruppe wieder aus der Revision geholt werden kann. Das Zurücksetzen aller Melder auf einmal kann über die normale Resetfunktion erfolgen. Sollen nur Melder bestimmter Gruppen zurückgesetzt werden, kann dies über Einzel- oder Gruppenresets erfolgen, siehe "Erweiterte Resets" ab Seite 77.

Gruppen in Revision setzen

Zugangsebene 2

Es kann eine Gruppe oder ein Bereich von Gruppen in Revision gesetzt werden. Das aktive Eingabefeld ist Türkis umrandet. Die Eingabe erfolgt über den Ziffernblock. Der angegebene Bereich kann Lücken ausweisen.



Abbildung 61 : Gruppe in Revision setzen

Revisionen werden über die entsprechende LED an der BMZ dc3500 signalisiert, siehe Kapitel <u>...4.1.3. LED-Bereich Betrieb" ab Seite</u> 22. Es wird eine Revisionmeldung erzeugt. Der entsprechende Zähler für Revisionen wird bei Einschaltungen erhöht (inkrementiert).



Gruppen aus Revision holen

Zugangsebene 2

Es kann eine Gruppe oder ein Bereich von Gruppen aus der Revision geholt werden. Das aktive Eingabefeld ist Türkis umrandet. Die Eingabe der Gruppen erfolgt über den Ziffernblock des Displays. Nach der Ausführung wird der Zähler "Revision" um die Anzahl der Gruppen verringert (dekrementiert).

Sofern keine Revisionen anliegen, erlischt die LED "Revision".

Die Eingabe erfolgt über Antippen der Ziffern im Ziffernblock.



Abbildung 62 : Gruppen aus Revision holen

Gruppennummer oder erste Gruppennummer für einen Bereich. Die Eingabe ist über den Ziffernblock möglich, wenn das Feld Türkis umrandet ist.

Letzte Gruppennummer für einen Bereich. Die Eingabe ist über den Ziffernblock möglich, wenn das Feld Türkis umrandet ist.

Löscht ein Zeichen nach links.

Löschen aller eingegebenen Zeichen im aktuellen Feld.

Über nimmt die Eingabe und führt die Funktion aus.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.
Simuliere Melderalarm und Melderstörung

Zugangsebene 3

Mit der Melderalarm- und Melderstörungsimulation haben Sie die Möglichkeit, Ihre programmierten Steuerungen zu testen. Dabei wird eine Melderauslösung <u>simuliert</u>, der Melder selbst bleibt unangetastet. Es findet keine Überprüfung des Melders statt. Allerdings werden alle aus der simulierten Melderauslösung resultierenden Störungen und Alarme <u>als echt und mit allen entsprechen-</u> <u>den Konsequenzen behandelt.</u>



Achtung!

Eine falsche Benutzung kann zu einer realen Gebäudeevakuierung und einer alarmierten Feuerwehr führen.



Abbildung 63 : Simulation







Gruppe

Melder

Abbildung 64 : Melder simulieren

Gruppennummer des zu simulierenden Melders. Die Eingabe ist über den Ziffernblock möglich, wenn das Feld Türkis umrandet ist.

Meldernummer des zu simulierenden Melders. Die Eingabe ist über den Ziffernblock möglich, wenn das Feld Türkis umrandet ist.

Simuliert eine Störung des angegebenen Melders.

Simuliert einen Alarm des angegebenen Melders.

Löschen aller eingegebenen Zeichen im aktuellen Feld.

Über nimmt die Eingabe und führt die Funktion aus.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Loopkarte identifizieren

Passwortebene 3

Diese Funktion erleichtert das Identifizieren der einzelnen Loopkarten einer BMZ dc3500, indem bei der angegebenen Karte die Lebenszeichen-LED anfängt zu blinken. Die Gehäusetür muss dazu geöffnet werden.

Identifizieren

×

Alle zurücksetzen



Abbildung 65 : Loopkarten identifizieren

Ein Fenster zur Angabe einer Loopkartenadresse wird geöffnet.

Für alle Loopkarten wird das Blinken der Lebenszeichen LED zurückgesetzt.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Identifizieren - Angabe der Loopkartenadressen

Im eingeschalteten Zustand blinkt die Lebenszeichen LED der entsprechenden Loopkarte 30 Sekunden lang schneller.



<



с

Löscht ein Zeichen nach links.

Das Eingabefeld ist türkis umrandet. Die Eingabe erfolgt über den Ziffernblock.

Übernimmt die Eingabe und führt die Funktion aus. Die Lebenszeichen-LED der entsprechenden Loopkarte beginnt zu blinken.

Abbruch der Eingabe ohne Aktion.

Löschen aller eingegebenen Zeichen im aktuellen Feld.

Abbildung 66 : Loopkartenadresse eingeben

FSD prüfen

Zugangsebene 3



Achtung!

Es besteht die Möglichkeit, dass die Einbruchmeldeanlage ausgelöst wird.









Öffnet das Feuerwehschlüsseldepot. Es folgt eine Sicherheitsabfrage.

Setzt das Feuerwehrschlüsseldepot zurück. Es folgt eine Sicherheitsabfrage.

Aktiviert die Einbruchmeldeanlage. Es folgt eine Sicherheitsabfrage.

Abbildung 67 : Menü FSD prüfen

Erweiterte Resets



Abbildung 68 : Menü Erweiterte Resets



Melder- und

Modulreset

1

Gruppenreset



Öffnet das Menu zum Melder- und Modulreset. Mit "Melder- und Modulreset" kann selektiv einem einzelnen Loopteilnehmer ein Reset gesendet werden. Der Loopteilnehmer prüft und aktualisiert seinen Sensor- bzw. Eingangsstatus neu und schaltet ggf. den Ausgang zurück. Der Status der BMZ wird durch diesen Reset nicht direkt verändert. Die Funktion kann z.B. benutzt werden, um einen Loopteilnehmer zurückzusetzen, der im Zustand Störung ist oder um Revisionsalarme oder Revisionsstörungen einzelner Melder zurückzusetzen. "Die Funktion "Melder- und Modulreset" ist gesperrt, wenn die BMZ im Brandmeldezustand (Alarm) ist.

Öffnet das Menü zum Gruppenreset. Mit "Gruppenreset" kann selektiv allen Loopteilnehmer einer einzelnen oder mehrerer Meldergruppe(n) ein Reset gesendet werden. Die Loopteilnehmer prüfen und aktualisieren ihren Sensor- bzw. Eingangsstatus neu und schalten ggf. den Ausgang zurück. Der Status der BMZ wird durch diesen Reset nicht direkt verändert. Die Funktion kann z.B. benutzt werden, um Loopteilnehmer zurückzusetzen, die im Zustand Störung sind. Die Funktion kann auch benutzt werden, um Revisionsalarme oder Revisionsstörungen der Loopteilnehmer in bestimmten Meldergruppen zurückzusetzen."Die Funktion "Gruppenreset" ist gesperrt, wenn die BMZ im Brandmeldezustand (Alarm) ist.

"Reset erzwingen" hat zwei Funktionen.

1. Störungen die sich normalerweise automatisch zurücksetzen und von Reset nicht beeinflusst werden, können mit Reset erzwingen manuell zurückgesetzt werden. Reset erzwingen wirkt somit auf alle Alarme und Störungen.

2. Wenn die BMZ so konfiguriert ist, dass ein Reset im Brandmeldezustand nur noch über das FBF zulässig ist, kann in diesem Fall mit Reset erzwingen auch über das Menü der BMZ ein Reset ausgelöst werden. Die Funktion erfordert die Eingabe des Passwortes für Zugangsebene 3.

"Reset und alles zurücknehmen" soll im Normalfall nicht benutzt werden. Die Funktion kann im "Notfall" benutzt werden, wenn sich z.B. eine Abschaltung durch die entsprechende Einschaltfunktion nicht zurücknehmen lässt. Die Funktion erfordert die Eingabe des Passwortes für Zugangsebene 3.





Gruppe

Melder

С

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Melder- und Modulreset



Abbildung 69 : Melder zurücksetzen

Das Eingabefeld ist türkis umrandet. Die Eingabe erfolgt über den Ziffernblock.

Gruppennummer des zurückzusetzenden Melders. Meldernummer des zurückzusetzenden Melders

Löschen aller eingegebenen Zeichen im aktuellen Feld.

Über nimmt die Eingabe und führt die Funktion aus.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

4.5.9.4. Systemparameter

Passwortebene 3

Über dieses Menü können Sie systemrelevante Einstellungen vornehmen. Es gibt bei jedem Menüpunkt noch eine Sicherheitsabfrage bevor die gewünschte Aktion ausgeführt wird.



Zeige Softwareversionen









Abbildung 70 : Systemparameter







Die Softwareversion der BMZ dc3500 und der verwendeten Loops werden angezeigt, siehe "Softwareversion" ab Seite 80

Öffnet ein Untermenü, in dem die IP-Adresse der BMZ geändert werden kann.

Der Ereignisspeicher wird unwiderruflich gelöscht. Lesen sie vor diesem Schritt die Daten mit dem dpt aus und speichern Sie diese.

Die Werkseinstellung der Brandmeldezentrale wird wieder hergestellt. Der Alarmzähler bleibt erhalten.



Achtung! Verlust aller Daten. Lesen Sie vorher mit dem dpt die Daten aus und speichern Sie diese ab.

Die Lizenzverwaltung wird angezeigt. Lizenzen können übertragen und freigegeben werden, siehe auch "Lizenzverwaltung" ab Seite 81.

Die Lizenztexte der verwendeten Software können über diesen Menüpunkt auf einen USB-Stick abgespeichert werden. Der USB-Stick muss vorher in den USB-Anschluss des EPC CP 3500 gesteckt werden, siehe auch "USB-Dongle anschließen" ab Seite 82.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.



Softwareversion

System > Software Version System Version 3.004.0000.10 Zentralrechner 1 Version 3.004.3075 ABF 1 Version 3.004.3600 Led und Schnittstellenplatine 1 Version 3.003.0752 Basismodul 1 Version 3.004.0518 Netzteilkarte 1 Version 3.004.0120 Feuerwehrmodul 1 Version 3.004.0509 Loopkarte 1 Version 3.004.1001 \lor Loopkarte 3 1.1

Die Softwareversionen der verwendeten Baugruppen wird angezeigt.



Sofern möglich, kann über den Rollbalken oder die Schaltflächen geblättert werden.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abbildung 71 : Softwareversionen anzeigen

Lizenzverwaltung

In der Lizenzverwaltung der dc3500 werden neben der Seriennummer der BMZ auch die momentan verfügbaren Lizenzen für diemaximal erlaubten Loopteilnehmer, sowie für die Gebäudeleittechnik (GLT) angezeigt. Es wird ebenfalls die Anzahl der vorhandenen Melder, die an der BMZ angemeldet sind, ausgegeben.







Über diese Schaltfläche können die in der BMZ gespeicherten Lizenzen angezeigt werden, siehe "Aktive Lizenzen" ab Seite 82.

Über diese Schaltfläche können die auf dem Dongle gespeicherten Lizenzen angezeigt werden, siehe "Lizenzen auf dem USB-Dongle" ab Seite 83.

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abbildung 72 : *Lizenzverwaltung*

Folgende Ausbaustufen der Zentrale sind möglich:

- 250 Teilnehmer (Auslieferungszustand)
- Maximal 630 Teilnehmer (mit USB-Dongle)
- Maximal 1260 Teilnehmer (mit USB-Dongle)
- Maximal 1890 Teilnehmer (mit USB-Dongle)
- Zusätzlich: Nutzung von Gebäudeleittechnik (mit USB-Dongle)



Die Lizenzen, die vom USB Dongle auf die Anlage übertragen werden, können auf Grund der Sicherheitsverschlüsselung nur auf genau dieses USB Dongle wieder zurückgespielt werden.

Die Lizenzenwerte werden nicht addiert, es wird je nach Lizenzgröße die maximale Obergrenze an den Lizenzwert angepasst.

Nicht genutzte Lizenzen können so auf andere Anlagen übergeben werden. Die Lizenz ist durch die Verschlüsselung an den Dongle gebunden. Bei Verlust des Dongles ist eine Freigabe der Lizenz nicht mehr möglich.

Liegt eine Lizenzverletzung vor, wird vier Monate lang eine Info-Meldung generiert. Sollte nach Ablauf dieser Zeitspanne die Verletzung immer noch vorhanden sein, gibt es eine Störungsanzeige an der BMZ dc3500.



USB-Dongle anschließen



- Öffnen Sie die Gehäusetür der BMZ dc3500.
- Stecken Sie den Lizenz-USB-Dongle in den passenden USB-Anschluss.

Übertragen Sie die gewünschte Lizenz in Ihre Zentrale. Verwahren Sie danach den Dongle sicher. <u>Beachten Sie dazu unbedingt die Informationen in dem Kasten auf Seite 145</u>.

Abbildung 73 : USB-Dongle anschließen

Aktive Lizenzen



Abbildung 74 : Aktive Lizenzen

1

Lizenzen auf dem USB-Dongle







Über die Schaltfläche werden die mit dem Lizenzpaket erworbenen Melderlizenzen übertragen und erhöhen die Anzahl der möglichen Loopteilnehmer um die angegebene Anzahl

Eine Menüebene zurück.

Der interne Summer ist nicht aktiv.

Wechsel zum Hauptbildschirm.

Abbildung 75 : Lizenz übertragen

Gebäudeleittechnik

Ab Zentralenversion V3.3 gibt es die Möglichkeit, bestehende Gebäudeleittechnik-Systeme mit der BMZ dc3500 zu verbinden. Dazu benötigen Sie einen USB-Stick mit einer entsprechenden GLT-Lizenz von Detectomat. Diese wird wie eine Melderlizenz in die dc3500 eingespielt. Danach steht das GLT-Schnittstellenprotokoll zur Verfügung und das Gebäude-Managementsystem kann über die Ethernet-Schnittstelle an die dc3500 angeschlossen werden. Informieren Sie sich bei dem Hersteller Ihres Gebäude-Managementsystems, ob dieser das GLT-Schnittstellenprotokoll unterstützt.

Sobald die Lizenz für die Gebäudeleittechnik (GLT) in der Anlage aktiv ist, müssen Sie die Daten der BMZ mithilfe des dpt einlesen und dann wieder in die Zentrale zurückspielen. Eine Konfiguration im dpt ist nicht notwendig.



4.5.10. Menüstruktur und Zugriffsrechte

Menübefehl / Funktion	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4
Passwort Werkseinstellung	-	"22222"	"33333"	"44444"
Betriebsbereitschaft	J	J	J	-
Schnellzuariff	J	J	J	-
Alarmverzögerung ein-/abschalten	-	J	J	-
Externe Signalgeber ein-/abschalten	-	J	J	-
Feuerwehrruf ab-/einschalten	-	J	J	-
Brandfallsteuerungen ab-/einschalten	-	J	J	-
Drucker ab-/einschalten	_	J	J	-
Lampentest	J	J	J	-
Zeige Alarmzähler	J	J	J	-
Zeige Bevisionsalarmzähler	J	J	J	
Hauptmenü	-	 		-
Aktiviere Zugriffschutz (Logout)		J	J	-
Einschalten		 	J	-
Alarmverzögerung			 .l	-
Gruppen oder Melder				
Externe Signalgeber				-
Alarmierungsbereiche				-
Brandfallsteuerung				-
Feuerwehrmodul				-
Feuerwehrruf einschalten				-
Störungsübertragungseinrichtung einschalten				-
Feuerwehrblitzleuchte einschalten				-
Drucker	-			-
				-
Basismodul				-
				-
4 Stunden Summerabschaltung zurücknehmen		-		-
Abschalten				-
Alarmyerzögerung				-
Gruppen oder Melder				
Externe Signalgeber				-
Alarmierungsbereiche				-
Brandfallsteuerung				-
Feuerwehrmodul				
Feuerwehrruf abschalten				-
Störungsübertragungseinrichtung abschalten				-
Feuerwehrblitzleuchte abschalten				-
Drucker				-
				-
Basismodul				-
				-
Summer für 4 Stunden abstellen		-		-
			0	
Alle Brandfallsteuerungen auslösen				
Alle Brandfallsteuerungen zurücksetzen			<u>_</u>	
Alle externen Signalgeher auslösen		U	<u>_</u>	
Alle externen Signalgeber zurücksetzen		U	1	
Modulausgänge / Signalgeber auslösen		<u>J</u>	<u>J</u>	
Modulausgange / Signalgebet ausiosen Modulausgange / Signalgebet zurücksetzen		J	J	-
		J	J	-
Basismodulausgang ausiOSEII		J I	J I	-
Zaitaläna manuell schalten	-	JI	J I	-
	-	J I	J I	-
Zaiga Eraigniannaichar	-	J I	J 1	-
	-	J	J	-

Menübefehl / Funktion	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4
Passwort Werkseinstellung	-	"22222"	"33333"	"44444"
Zeige Melder	-	J	J	-
Revision	-	J	J	-
Gruppen in Revision setzen	-	J	J	-
Gruppen aus Revision holen	-	J	J	-
Alle Gruppen in Revision setzen	-	J	J	-
Alle Gruppen aus Revision holen	-	J	J	-
Simuliere Melderalarm und -störung	-	-	J	-
Loopkarten identifizieren	-	-	J	-
Identifizieren	-	-	J	-
Alle zurücksetzen	-	-	J	-
FSD prüfen	-	-	J	-
Alarmanlagenausgang prüfen	-	-	J	-
Feuerwehrschlüsseldepot öffnen	-	-	J	-
Feuerwehrschlüsseldepot zurücksetzen	-	-	J	-
Erweiterte Resets	-	-	J	-
Melder- und Modulreset	-	J	J	-
Gruppenreset	-	J	J	-
Reset erzwingen	-	-	J	-
Reset und alles zurücknehmen	-	-	J	-
Lampentest	-	J	J	-
Benutzeroberfläche	-	J	J	-
Displayhelligkeit einstellen	-	J	J	-
Sprache ändern	-	J	J	-
Datum und Uhrzeit einstellen	-	J	J	-
Touchscreen kalibrieren		J	J	-
Systemparameter	-	-	J	-
Zeige Softwareversion	-	-	J	-
Netzwerkeinstellungen	-	-	J	-
Lokale IP Adresse	-	-	J	-
Lösche Ereignisspeicher	-	-	J	-
Werkseinstellung wiederherstellen	-	-	J	-
Lizenzverwaltung				
In der BMZ gespeicherte Lizenzen	-	-	J	-
Auf dem Dongle verfügbare Lizenzen	-	-	J	-
Lizenztexte auf USB kopieren	-	-	J	-
Reset	-	J	J	-
Summer abstellen	J	J	J	-
Externe Signalgeber ab-/anstellen	-	J	J	-
Datum und Uhrzeit einstellen	-	J	J	-
Alarmzähler löschen über externes Programm (dpt)	-	-	-	J



4.5.10.1. Passwörter ändern

Ab der Anlagensoftware Version 3.1.2 besteht die Möglichkeit, die Passwörter für die Zugangsebenen "2" und "3" der BMZ dc3500 sich anzeigen zu lassen oder zu ändern. Die Passwortänderung gilt automatisch auch für das ABF 2 (RCP 3500 PoE). Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Errichter.

5. Anhang

5.1. Tipps und Hinweise

Hier finden Sie Tipps und Hinweise zu Problemen, die möglicherweise während der Inbetriebnahme oder Bedienung der BMZ dc3500 auftreten können.

Problem/Fehler:	Lösung:
Bei der Kommunikation mit einer Baugruppe über das dpt	Öffnen Sie das Gehäuse der BMZ dc3500 und betätigen Sie
wird eine falsche Versionsnummer oder "Status unbekannt"	den Reset-Taster auf der entsprechenden Platine. Wiederholen
angezeigt.	Sie den Kommunikationsvorgang.

5.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AB	Abschaltung
AL	Alarm
AMFE	Mini-Löschanlage
BBM	Basismodul
BMZ	Brandmelderzentrale
BPB	Backplane
dpt	Detectomat programming tool
ECM	Löschsteuermodul
EPC	Zentralrechner
FAT	Feuerwehranzeigetableau
FBF	Feuerwehrbedienfeld
FBM	Feuerwehrmodul
FSA-Gruppe	Feststellanlagengruppe
HA	Hauptalarm
HFM	Handfeuermelder
IA	Interner Alarm
LIM	LED Interface Modul
LOM	Loop Modul
LWL	Lichtwellenleiter
OC-Ausgänge	Open Collector Ausgänge
RCP 3500 PoE	Abgesetztes Anzeige- und Bedienfeld
SD	Feuerwehrschlüsseldepot
SSL	Standardschnittstelle Löschen
ST	Störungen
ТК	Türkontakt
ÜE	Übertragungseinheit
UZ	Unterzentrale
VA	Voralarm
GLT	Gebäudeleittechnik